

# Rheinland-Pfalz

Amtsblatt des  
Ministeriums für Bildung



G 1258

2. Jahrgang

Mainz, den 27. September 2022

Nummer 9

## INHALTSVERZEICHNIS

Gl.-Nr.		Seite	Gl.-Nr.		Seite
<b>I. Amtlicher Teil</b>			<b>II. Nichtamtlicher Teil</b>		
22325	Ferientermine für die Schuljahre 2024/2025 bis 2029/2030 . . . . .	146		Weiterbildungslehrgang für das Wahlpflichtfach Technik und Naturwissenschaft . . . . .	161
	Stellenausschreibung im Naturhistorischen Museum Mainz (nhm). . . . .	147		Weiterbildungslehrgang für das Wahlpflichtfach Wirtschaft und Verwaltung . . . . .	161
	Stellenausschreibung im Pfalzmuseum für Naturkunde. . . . .	148		Mal- und Zeichenwettbewerb 2022 für Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse „Einfälle gegen Unfälle“ . .	162
	Stellenausschreibung im Pädagogischen Landesinstitut Rheinland-Pfalz (PL) . . . . .	149		6. Landeswettbewerb für Latein IV in Rheinland-Pfalz im Rahmen des Certamen Rheno-Palatinum. . . . .	162
	Stellenausschreibungen der Bischof-von-Weis-Schule	150		70. Europäischer Wettbewerb 2022/2023 für alle Schularten und Schulstufen in Rheinland-Pfalz. . . .	164
	Stellenausschreibungen an Deutschen Auslandsschulen	152		Buchbesprechung . . . . .	166
	Stellenausschreibungen im Schulbereich, in der Schulaufsicht und an Studienseminaren . . . . .	155			

## I. Amtlicher Teil

**22325 Ferientermine  
für die Schuljahre 2024/2025 bis 2029/2030**

Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Bildung  
vom 31. August 2022  
(7033-0005-0901 9321)

1 Die Gesamtdauer der Ferien für ein Schuljahr beträgt 75 Werktage (§ 2 der Ferienordnung vom 22. September 2015 – GVBl. S. 260, BS 223-1-8 –). Die angegebenen Daten bedeuten jeweils den ersten und letzten Ferientag. Gemäß § 3 Abs. 3 der Ferienordnung werden die Ferientermine für die Schuljahre 2024/2025 bis 2029/2030 wie folgt festgesetzt:

**1.1 Schuljahr 2024/2025:**

<b>Sommerferien</b>	
15.07.2024 (Montag) bis 23.08.2024 (Freitag)	= 30 Ferientage
<b>Herbstferien</b>	
14.10.2024 (Montag) bis 25.10.2024 (Freitag)	= 10 Ferientage
<b>Weihnachtsferien</b>	
23.12.2024 (Montag) bis 08.01.2025 (Mittwoch)	= 10 Ferientage
<b>Osterferien</b>	
14.04.2025 (Montag) bis 25.04.2025 (Freitag)	= 8 Ferientage
<b>Bewegliche Ferientage</b>	= 6 Ferientage
<b>Insgesamt</b>	= <u>64 Ferientage</u>

**1.2 Schuljahr 2025/2026:**

<b>Sommerferien</b>	
07.07.2025 (Montag) bis 15.08.2025 (Freitag)	= 30 Ferientage
<b>Herbstferien</b>	
13.10.2025 (Montag) bis 24.10.2025 (Freitag)	= 10 Ferientage
<b>Weihnachtsferien</b>	
22.12.2025 (Montag) bis 07.01.2026 (Mittwoch)	= 10 Ferientage
<b>Osterferien</b>	
30.03.2026 (Montag) bis 10.04.2026 (Freitag)	= 8 Ferientage
<b>Bewegliche Ferientage</b>	= 6 Ferientage
<b>Insgesamt</b>	= <u>64 Ferientage</u>

**1.3 Schuljahr 2026/2027:**

<b>Sommerferien</b>	
29.06.2026 (Montag) bis 07.08.2026 (Freitag)	= 30 Ferientage
<b>Herbstferien</b>	
05.10.2026 (Montag) bis 16.10.2026 (Freitag)	= 10 Ferientage

**Weihnachtsferien**

23.12.2026 (Mittwoch) bis 08.01.2027 (Freitag)	= 11 Ferientage
---	-----------------

**Osterferien**

22.03.2027 (Montag) bis 02.04.2027 (Freitag)	= 8 Ferientage
---	----------------

**Bewegliche Ferientage**

	= 6 Ferientage
<b>Insgesamt</b>	= <u>65 Ferientage</u>

**1.4 Schuljahr 2027/2028:**

**Sommerferien**

28.06.2027 (Montag) bis 06.08.2027 (Freitag)	= 30 Ferientage
---	-----------------

**Herbstferien**

04.10.2027 (Montag) bis 15.10.2027 (Freitag)	= 10 Ferientage
---	-----------------

**Weihnachtsferien**

23.12.2027 (Donnerstag) bis 07.01.2028 (Freitag)	= 12 Ferientage
---	-----------------

**Osterferien**

10.04.2028 (Montag) bis 21.04.2028 (Freitag)	= 8 Ferientage
---	----------------

**Bewegliche Ferientage**

	= 6 Ferientage
<b>Insgesamt</b>	= <u>66 Ferientage</u>

**1.5 Schuljahr 2028/2029:**

**Sommerferien**

03.07.2028 (Montag) bis 11.08.2028 (Freitag)	= 30 Ferientage
---	-----------------

**Herbstferien**

09.10.2028 (Montag) bis 20.10.2028 (Freitag)	= 10 Ferientage
---	-----------------

**Weihnachtsferien**

21.12.2028 (Donnerstag) bis 08.01.2029 (Montag)	= 10 Ferientage
--	-----------------

**Osterferien**

26.03.2029 (Montag) bis 06.04.2029 (Freitag)	= 8 Ferientage
---	----------------

**Bewegliche Ferientage**

	= 6 Ferientage
<b>Insgesamt</b>	= <u>64 Ferientage</u>

**1.6 Schuljahr 2029/2030:**

**Sommerferien**

16.07.2029 (Montag) bis 24.08.2029 (Freitag)	= 30 Ferientage
---	-----------------

**Herbstferien**

22.10.2029 (Montag) bis 02.11.2029 (Freitag)	= 9 Ferientage
---	----------------

**Weihnachtsferien**

24.12.2029 (Montag) bis 09.01.2030 (Mittwoch)	= 10 Ferientage
--	-----------------

<b>Osterferien</b>		
15.04.2030 (Montag)		
bis 30.04.2030 (Dienstag)	=	10 Ferientage
<b>Bewegliche Ferientage</b>	=	6 Ferientage
<b>Insgesamt</b>	=	<u>65 Ferientage</u>

2 Bei der Festlegung der Ferienabschnitte werden Samstage in folgendem Umfang als Ferientage angerechnet:

im Schuljahr 2024/2025 insgesamt 11 Samstage,  
im Schuljahr 2025/2026 insgesamt 11 Samstage,  
im Schuljahr 2026/2027 insgesamt 10 Samstage,  
im Schuljahr 2027/2028 insgesamt 9 Samstage,  
im Schuljahr 2028/2029 insgesamt 11 Samstage,  
im Schuljahr 2029/2030 insgesamt 10 Samstage.

Berücksichtigt werden dabei Samstage, welche in die in Nummer 1 genannten Ferienabschnitte fallen oder die unmittelbar nach einem dieser Ferienabschnitte zweiter, vierter oder fünfter Samstag eines Monats sind.

3 Sechs bewegliche Ferientage verteilen die Schulen in eigener Verantwortung gemäß § 4 der Ferienordnung. Diese Ferientage dienen beispielsweise der Berücksichtigung örtlicher Feiertage. Bei ihrer Festlegung sollte auch bedacht werden, ob ein beweglicher Ferientag genutzt werden kann, um einen einzelnen Unterrichtstag zwischen freien Tagen zu vermeiden. Bei der Berechnung der Zahl der Samstage, die auf 75 Ferientage anzurechnen sind, wird die Festlegung von beweglichen Ferientagen grundsätzlich nicht berücksichtigt.

4 Der Unterricht wird in der Regel auf die Wochentage Montag bis Freitag verteilt (Fünf-Tage-Woche). Wird auch am Samstag Unterricht erteilt (Sechs-Tage-Woche), sind der erste und dritte Samstag im Monat sowie der Samstag vor Fastnacht und vor Pfingsten unterrichtsfrei (§ 34 Abs. 3 Satz 3 der Übergreifenden Schulordnung; § 20 Abs. 7 Satz 1 der Schulordnung für die öffentlichen berufsbildenden Schulen).

5 Diese Verwaltungsvorschrift tritt am Tage nach der Veröffentlichung in Kraft.

**Stellenausschreibung im  
Naturhistorischen Museum Mainz (nhm)**

Im **Naturhistorischen Museum Mainz (nhm)** ist ab dem 01. Februar 2023 die

**Stelle einer Museumspädagogin/  
eines Museumspädagogen (m/w/d)**

mit der Befähigung für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen, Realschulen, Realschulen plus oder Gymnasien im Rahmen einer Abordnung zu besetzen. Dienort ist Mainz.

Das Naturhistorische Museum Mainz ist das größte Naturkundemuseum in Rheinland-Pfalz. Kernaufgaben sind das Sammeln, Bewahren und Erforschen von naturwissenschaftlichen Objekten und ihre Weitergabe an nachkommende Generationen sowie das Vermitteln naturkundlicher Inhalte.

Als Museumspädagogin/Museumspädagoge (m/w/d) nehmen Sie folgende interessante Aufgaben wahr:

- Organisation und Durchführung von zielgruppenspezifischen Vermittlungsangeboten
- Buchungsannahme und -verwaltung
- inhaltliche und organisatorische Entwicklung neuer Führungsthemen und -formate in Absprache mit der Abteilungsleitung
- Erstellung von Leitlinien, Begleitmaterialien und didaktischen Hilfsmitteln zu den verschiedenen Vermittlungsangeboten
- Pflege und Verwaltung der museumspädagogischen Präparate und Materialien
- Ausbau und Pflege des Netzwerks mit Schulen, Kitas, Hochschulen und außerschulischen Bildungseinrichtungen
- Organisation und Durchführung von Veranstaltungen für Multiplikatoren
- Schulung des Personals hinsichtlich der Vermittlungsangebote Konfliktmanagement
- Mitarbeit in den Bereichen „Ausstellungen“ und „Öffentlichkeitsarbeit“

Wir erwarten:

- Schwerpunkt im Fach Biologie oder Naturwissenschaften
- selbständiges, eigenverantwortliches und strukturiertes Arbeiten
- Teamfähigkeit und Sozialkompetenz
- sicheres Auftreten und Serviceorientierung
- Interesse an aktuellen naturwissenschaftlichen Themen und Bezügen

Wir wünschen uns eine sozial kompetente, engagierte und strukturierte Persönlichkeit, bestenfalls mit Erfahrungen in musealer oder außerschulischer Vermittlungsarbeit, die sich mit dem Naturhistorischen Museum Mainz und dessen Arbeitsschwerpunkten identifiziert und Freude daran hat, die Ziele unseres Hauses als Teil unseres Teams mit zu verwirklichen.

Wir wünschen uns eine sozial kompetente, engagierte und ideenreiche Persönlichkeit mit Erfahrungen in der außerschulischen und musealen Vermittlungsarbeit, die sich mit ihrer Arbeit für das Museum und seiner vielfältigen Angebote identifiziert und die Besucherorientierung insbesondere auch im Hinblick auf Menschen mit Beeinträchtigung oder Migrationshintergrund weiter ausbaut.

Bewerben können sich Schullehrkräfte von einer rheinland-pfälzischen Schule, denen eine Planstelle zugewiesen ist. Die Besetzung der Stelle erfolgt für museumspädagogische Aufgaben unter Fortzahlung der Dienstbezüge im Rahmen einer Abordnung. Wöchentliche Arbeitszeiten und Urlaubsanspruch richten sich nach den gesetzlichen Vorschriften für Bedienstete des Landes Rheinland-Pfalz.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt. Wir fördern aktiv die Gleichbehandlung aller Menschen und wünschen uns daher ausdrücklich Bewerbungen aus allen Altersgruppen, unabhängig von der ethnischen Herkunft, dem Geschlecht, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung oder der sexuellen Identität. Erfahrungen, Kenntnisse und Fertigkeiten, die durch Familienarbeit oder ehrenamtliche Tätigkeit erworben wurden, werden bei der Beurteilung der Qualifikation im Rahmen des § 8 Abs. 1 LGG berücksichtigt.

Ihre schriftliche Bewerbung mit aussagekräftigen und vollständigen Unterlagen in Kopie senden Sie bitte bis zum **28.10.2022** auf dem Dienstweg über die Schulleitung und das für die Schulaufsicht zuständige Fachreferat der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) an:

Stadt Mainz  
Benedikt Laux  
10-Hauptamt  
Personalabteilung  
Postfach 38 20  
55028 Mainz

oder an [bewerbung@stadt.mainz.de](mailto:bewerbung@stadt.mainz.de)

### Stellenausschreibung im Pfalzmuseum für Naturkunde

Im **Pfalzmuseum für Naturkunde** ist ab dem 01. Februar 2023 die

#### Stelle einer Museumspädagogin/ eines Museumspädagogen (m/w/d)

mit der Befähigung für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen, Realschulen, Realschulen plus oder Gymnasien im Rahmen einer Abordnung zu besetzen. Dienort ist Bad Dürkheim.

Das Pfalzmuseum für Naturkunde – POLLICHIA-Museum in Bad Dürkheim ist ein Naturkundemuseum mittlerer Größe. Es beherbergt rund 600.000 naturwissenschaftliche Objekte der Sammlungen des POLLICHIA-Vereins für Naturforschung, Naturschutz und Umweltbildung e.V.

Auf 1.700 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche informiert die Dauerausstellung über die Natur der Pfalz, ihre charakteristischen Landschaften und das Verhältnis des Menschen zur Natur. Zudem werden regelmäßig Sonderausstellungen und kleinere Sonderschauen zu naturwissenschaftlichen Themen gezeigt.

Als außerschulischer Bildungspartner ist das Pfalzmuseum ein durch das Land Rheinland-Pfalz anerkannter „Lernort Nachhaltigkeit“. Der museumspädagogische Fachbereich des Museums führt zahlreiche naturkundliche Veranstaltungen für alle Altersgruppen durch. Angebote für Schulen bestehen zudem für jede Klassenstufe und auch Lehrerfortbildungen werden regelmäßig durchgeführt.

Der museumspädagogische Fachbereich wird am Pfalzmuseum traditionell durch eine i. d. R. auf halber Stelle abgeordnete Lehrkraft unterstützt. Die Lehrkraft unterstützt die Museumspädagogik durch die Kenntnis der Curricula und der Anforderungen der Schulen an außerschulische Lernorte. Entsprechend ist eine Aufgabe der abgeordneten Lehrkraft die Vernetzung des Museums mit den Schulen und Lehrkräften einerseits und die Pflege des Kontaktes zum Pädagogischen Landesinstitut andererseits.

Grundsätzlich können eigene Schwerpunkte eingebracht werden, die Inhalte der Veranstaltungen sind mit dem museumspädagogischen Fachbereich abzustimmen.

Bewerben können sich Schullehrkräfte von einer rheinland-pfälzischen Schule, denen eine Planstelle zugewiesen ist. Die Besetzung der Stelle erfolgt für museumspädagogische Aufgaben unter Fortzahlung der Dienstbezüge im Rahmen einer Abordnung. Wöchentliche Arbeitszeiten und Urlaubsanspruch richten sich nach den gesetzlichen Vorschriften für Bedienstete des Landes Rheinland-Pfalz.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt. Wir fördern aktiv die Gleichbehandlung aller Menschen und wünschen uns daher ausdrücklich Bewerbungen aus allen Altersgruppen, unabhängig von der ethnischen Herkunft, dem Geschlecht, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung oder der sexuellen Identität. Erfahrungen, Kenntnisse und Fertigkeiten, die durch Familienarbeit oder ehrenamtliche Tätigkeit erworben wurden, werden bei der Beurteilung der Qualifikation im Rahmen des § 8 Abs. 1 LGG berücksichtigt.

Ihre schriftliche Bewerbung mit aussagekräftigen und vollständigen Unterlagen in Kopie senden Sie bitte bis zum **28.10.2022** auf dem Dienstweg über die Schulleitung und das für die Schulaufsicht zuständige Fachreferat der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) an:

Pfalzmuseum für Naturkunde  
Hermann-Schäfer-Str. 17  
67098 Bad Dürkheim

oder an: [info@pfalzmuseum.bv-pfalz.de](mailto:info@pfalzmuseum.bv-pfalz.de)

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne wochentags von 9–15 Uhr unter der Telefonnummer 0 63 22/94 13 20 zur Verfügung.

## **Stellenausschreibung im Pädagogischen Landesinstitut Rheinland-Pfalz (PL)**

Am Dienort Bad Kreuznach in Abteilung 1 „Fortbildung und Unterrichtsentwicklung“, Referat 1.44 „Ganztag, Demokratieerziehung“, ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle

**einer pädagogischen Referentin/  
eines pädagogischen Referenten  
für Demokratiebildung  
(m/w/d)**  
(Besoldungsgruppe A 14)  
Kennziffer PL 22-62

zu besetzen.

### **Das Pädagogische Landesinstitut**

ist eine dem rheinland-pfälzischen Ministerium für Bildung direkt nachgeordnete Behörde und bietet Schulen und Lehrkräften in Rheinland-Pfalz ein umfassendes und vernetztes Angebot an Fort- und Weiterbildung, Medien und Materialien, schulpsychologischer und pädagogischer Beratung sowie IT-Dienstleistungen.

Gelebte und gelingende Demokratie in die Lehr- und Lernprozesse im Bildungssystem zu übertragen und durch Schule und Lehrerfortbildungen zu unterstützen ist ein äußerst wichtiger, spannender und herausfordernder Prozess.

### **Ihre Arbeitsfelder und Tätigkeitsbereiche**

- Schwerpunkt der Tätigkeit ist der Ausbau und die Leitung der Koordinierungsstelle für schulische Demokratiebildung und Modellschulen für Partizipation und Demokratie in Rheinland-Pfalz

Dies umfasst insbesondere:

- Information und Beratung der Schulen zu Themen der Demokratiebildung
- Betreuung des Netzwerks der Modellschulen für Partizipation und Demokratie in Rheinland-Pfalz
- Konzeption und Durchführung von Fortbildungen und Studientagen zu Themen der schulischen Demokratiebildung und Partizipation von Schülerinnen und Schülern in Unterricht und Schulleben
- Zusammenarbeit mit im Umfeld der Entwicklung einer demokratischen Unterrichts- und Schulkultur tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern am Pädagogischen Landesinstitut und Koordination dieser Aktivitäten
- Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Bildung (BM), der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) und den Schulen
- Kooperation mit außerschulischen Partnern im Arbeitsbereich sowie mit den Universitäten und den Studienseminaren
- Zusammenarbeit mit der Landeschüler- und -schülerinnenvertretung RLP

- Vertretung des Pädagogischen Landesinstituts bezüglich des Themenfeldes in landes- und bundesweiten Gremien

### **Wir bieten Ihnen**

- einen attraktiven Arbeitsplatz mit guter Ausstattung in einem dynamischen Umfeld und Team
- flexible und familienfreundliche Arbeitszeiten
- Möglichkeiten zur interdisziplinären Zusammenarbeit in einem konstruktiven und agilen Team

### **Wir erwarten von Ihnen**

- mehrjährige berufspraktische Erfahrung im Schuldienst des Landes Rheinland-Pfalz
- wünschenswert wären Erfahrungen in der SV-Arbeit, mit dem Format Klassenrat und mit partizipativen Instrumenten in der Unterrichtspraxis
- analytische und konzeptionelle Fähigkeiten, lösungsorientierte und strukturierte Arbeitsweise
- Kompetenzen im Bereich Organisation und Koordination, Medienkompetenz
- fundierte Kenntnisse aktueller bildungspolitischer Schwerpunkte und Interesse an der Umsetzung in die Praxis
- Teamfähigkeit, Kommunikations- und Selbstreflexionskompetenz bei gleichzeitig hohem Maß an Eigeninitiative und Selbstständigkeit und Bereitschaft zur eigenen Weiterqualifizierung
- ein Schulfach aus dem gesellschaftswissenschaftlichen Bereich, vorzugsweise Sozialkunde oder Gesellschaftslehre

Bewerben können sich Lehrkräfte mit der Befähigung für das Lehramt an Schulen in Rheinland-Pfalz, die über mehrjährige Unterrichtserfahrung in einem oder mehreren Fächern des Aufgabengebiets verfügen.

Die Stelle ist im Stellenplan nach Besoldungsgruppe A 14 ausgewiesen. Die tatsächliche Besoldung richtet sich nach den beamtenrechtlichen Bestimmungen.

Die Besetzung erfolgt zunächst auf dem Wege der Abordnung mit dem Ziel der Versetzung.

Es handelt sich um eine Vollzeitstelle. Die ausgeschriebene Stelle eignet sich grundsätzlich auch für Teilzeitkräfte, wobei im Einzelfall eine Prüfung vorbehalten bleibt, ob den Teilzeitwünschen im Rahmen der dienstlichen Möglichkeiten (gewünschte Gestaltung der Arbeitszeit unter Berücksichtigung der Anforderungen an die Stelle) entsprochen werden kann.

Die Aufgabenerfüllung erfordert die Bereitschaft zur Wahrnehmung von Dienstreisen auch mit dem PKW. Ein gültiger PKW-Führerschein der Klasse B (früher 3) und die Bereitschaft, das privateigene Fahrzeug für Dienstfahrten zu nutzen, wären wünschenswert.

Im Rahmen des Landesgleichstellungsgesetzes wird die Erhöhung des Frauenanteils angestrebt. Bewerbungen von

Frauen sind deshalb besonders interessant. Schwerbehinderte Menschen werden bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen sind – unter Angabe der Kennziffer – auf dem Postweg unter Beachtung des Dienstweges und vorab per E-Mail an [Stellenangebot@pl.rlp.de](mailto:Stellenangebot@pl.rlp.de) bis zum 25.10.2022 an

**Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz (PL)  
Direktorat  
Butenschönstraße 2  
67346 Speyer**

zu richten.

Liegt keine dienstliche Beurteilung aus den letzten zwei Jahren vor, so wird eine Beurteilung bei Bedarf angefordert.

Für fachliche Fragen stehen Ihnen Frau Pfeiffer (Tel.: 0 62 32/659-221) und für dienst- und arbeitsrechtliche Fragen Frau Vogel (Tel.: 0 62 32/659-136) zur Verfügung.

#### Stellenausschreibungen der Bischof-von-Weis-Schule

Die Nikolaus-von-Weis-Schule und die Schule Haus Nazareth der Bischof von Weis Stiftung wurden auf eigenen Antrag zur **Bischof-von-Weis-Schule** in Landstuhl fusioniert.

**Die Bischof-von-Weis Schule**  
sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine  
**Studiendirektorin/einen Studiendirektor (m/w/d)**  
**zur Koordination schulfachlicher Aufgaben**  
im Aufgabenbereich des Bildungsgangs  
**Höhere Berufsfachschule – Fachrichtungen**  
**Sozialwesen und Wirtschaft**

Im Auftrag und in Abstimmung mit der Schulleiterin übernehmen Sie zum Schuljahr 2022/23 abgegrenzte Führungsaufgaben, die sich aus schulischen Aufgabenfeldern ergeben. Dabei gibt es sowohl Kernaufgaben, die von allen Studiendirektoren zur Koordinierung schulfachlicher Aufgaben erwartet werden, als auch spezielle Zuständigkeitsbereiche.

#### Zu den Kernaufgaben gehören insbesondere:

- Verankerung des katholischen Profils im schulischen Alltag des Bildungsgangs HBF
- Initiierung, Umsetzung und Evaluation einzelner schulischer Entwicklungsprozesse, z.B. im Rahmen des schulischen Qualitätsprogramms

#### In einem abgegrenzten Aufgabenbereich:

- Moderation und Steuerung von Prozessen
- Beratung, Unterstützung und Führung der Lehrer und Lehrerinnen
- Beratung und Unterstützung der Schüler und Schülerinnen sowie ggfls. Eltern

- Beratung und Unterstützung der Praktikumsbetriebe und Kooperationspartner
- Konfliktregelungen
- Verwaltungshandeln

Durch die Aufzählung der Kernaufgaben ist keine Priorität festgelegt.

#### Zu den spezifischen Aufgaben gehören insbesondere:

- verantwortliche Umsetzung und Steuerung der Prüfungen und Leistungsfeststellungen im Bildungsgang Höhere Berufsfachschule FR „Sozialwesen und Wirtschaft“ und Fachhochschulreife
- Personaleinsatzplanung
- Öffentlichkeitsarbeit
- verantwortliche Bewerberaufnahmen
- planen und Abhalten von Fachbereichs-, Fach-, Klassen- und Zeugniskonferenzen
- Kommunikation mit den Fachkonferenzleiterinnen und Fachkonferenzleitern und Vernetzungsaufgaben
- verantwortliches edoo.sys-basiertes Zeugnis- und Schülerverwaltungsmanagement
- verantwortliches Pflegen und Administrieren des Schulverwaltungsprogramms edoo.sys und Vorbereiten der Statistik

Durch die Aufzählung der spezifischen Aufgaben ist keine Priorität festgelegt.

#### Von den Bewerbern und Bewerberinnen werden folgende Kompetenzen und Voraussetzungen erwartet:

- Fach- und Sachkompetenz (vor allem fundierte Kenntnisse über die Qualität von Unterricht, über angemessenes erzieherisches Handeln und über den zugewiesenen Aufgabenbereich; Fähigkeit, diesen Aufgabenbereich zu gestalten und zu verwalten)
- 2. Staatsexamen im Bereich Sek II (BBS oder Gymnasium/Gesamtschulen) wünschenswert mit einer in dem spezifischen Aufgabenbereich relevanten Unterrichtsbe-fähigung
- Sozial- und Kommunikationskompetenz (vor allem die ausgeprägte Fähigkeit zum Kommunizieren und Kooperieren mit schulischen und außerschulischen Gremien sowie Institutionen, Kritik- und Konfliktfähigkeit)
- Führungskompetenz (vor allem die Fähigkeit, zu moderieren und Entscheidungsprozesse geeignet vorzubereiten und zu begleiten)
- Prozess-, Teamentwicklungs- und Steuerungskompetenz (neue und bekannte Abläufe und Prozesse innerhalb des Aufgabenbereichs unter Berücksichtigung neuer Prinzipien selbstständig und sachgerecht steuern und gestalten; Fähigkeit zu strategischem Denken und Handeln)
- Medienkompetenz (insbesondere in den Bereichen der informations- und kommunikationstechnologischen Anwendungen, Schulverwaltungssoftware und Unterrichtssoftware)

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass im Rahmen des Direktionsrechts der Schulleitung die Aufgabe unter den Studiendirektorinnen und Studiendirektoren in angemessenen Abständen neu aufgeteilt werden können.

Die Aufgabenbereiche werden bei einem Wechsel in der Person oft neu zugeschnitten. Daher kann nicht davon ausgegangen werden, dass grundsätzlich die Aufgabenbereiche der ausscheidenden Lehrkraft übernommen werden.

Bewerbungen richten Sie bitte an den Vorstand der Bischof von Weis Stiftung, Nikolaus-von-Weis-Str. 8, 66849 Landstuhl.

Wir freuen uns über Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen im PDF-Format.

Senden Sie uns diese bitte bis zum 18.10.2022 an:  
**bewerbungen@bv-w-stiftung.de**

**Die Bischof-von-Weis-Schule**  
sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt  
**eine Studiendirektorin/einen Studiendirektor (m/w/d)**  
**zur Koordination schulfachlicher Aufgaben**  
im Aufgabenbereich  
**der Fachschule Sozialwesen – Fachrichtung**  
**Sozialpädagogik**

Im Auftrag und in Abstimmung mit der Schulleiterin übernehmen Sie zum Schuljahr 2022/23 abgegrenzte Führungsaufgaben, die sich aus schulischen Aufgabenfeldern ergeben. Dabei gibt es sowohl Kernaufgaben, die von allen Studiendirektoren zur Koordinierung schulfachlicher Aufgaben erwartet werden, als auch spezielle Zuständigkeitsbereiche.

**Zu den Kernaufgaben gehören insbesondere:**

- Verankerung des katholischen Profils im schulischen Alltag des Bildungsgangs Sozialpädagogik
- Initiierung, Umsetzung und Evaluation einzelner schulischer Entwicklungsprozesse, z. B. im Rahmen des schulischen Qualitätsprogramms

In einem abgegrenzten Aufgabenbereich:

- Moderation und Steuerung von Prozessen
- Beratung, Unterstützung und Führung der Lehrerinnen und Lehrer
- Beratung und Unterstützung der Schülerinnen und Schüler
- Beratung und Unterstützung der Praktikumsbetriebe und Kooperationspartner
- Konfliktregelungen
- Verwaltungshandeln

Durch die Aufzählung der Kernaufgaben ist keine Priorität festgelegt.

**Zu den spezifischen Aufgaben gehören insbesondere:**

- verantwortliche Umsetzung und Steuerung der Prüfungen und Leistungsfeststellungen der Fachschule für Sozialwesen – Fachrichtung Sozialpädagogik
- Personaleinsatzplanung
- Öffentlichkeitsarbeit
- verantwortliche Bewerberaufnahmen
- Planen und Abhalten von Fachbereichs-, Modul-, Klassen- und Zeugniskonferenzen

- Kommunikation mit den Modulkonferenzleiterinnen und Modulkonferenzleitern und Vernetzungsaufgaben
- verantwortliches edoo.sys-basiertes Zeugnis- und Schülerverwaltungsmanagement

Durch die Aufzählung der spezifischen Aufgaben ist keine Priorität festgelegt.

**Von den Bewerberinnen und Bewerbern werden folgende Kompetenzen und Voraussetzungen erwartet:**

- Fach- und Sachkompetenz (vor allem fundierte Kenntnisse über die Qualität von Unterricht, über angemessenes erzieherisches Handeln und über den zugewiesenen Aufgabenbereich; Fähigkeit diesen Aufgabenbereich zu gestalten und zu verwalten)
- 2. Staatsexamen im Bereich Sek II (BBS oder Gymnasium/Gesamtschulen) wünschenswert mit einer in dem spezifischen Aufgabenbereich relevanten Unterrichts-fähigkeit
- Sozial- und Kommunikationskompetenz (vor allem die ausgeprägte Fähigkeit zum Kommunizieren und Kooperieren mit schulischen und außerschulischen Gremien sowie Institutionen, Kritik- und Konfliktfähigkeit)
- Führungskompetenz (vor allem die Fähigkeit, zu moderieren und Entscheidungsprozesse geeignet vorzubereiten und zu begleiten)
- Prozess-, Teamentwicklungs- und Steuerungskompetenz (neue und bekannte Abläufe und Prozesse innerhalb des Aufgabenbereichs unter Berücksichtigung neuer Prinzipien selbstständig und sachgerecht steuern und gestalten; Fähigkeit zu strategischem Denken und Handeln)
- Medienkompetenz (insbesondere in den Bereichen der informations- und kommunikationstechnologischen Anwendungen, Schulverwaltungssoftware und Unterrichtsoftware)

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass im Rahmen des Direktionsrechts der Schulleitung die Aufgabe unter den Studiendirektorinnen und Studiendirektoren in angemessenen Abständen neu aufgeteilt werden können.

Die Aufgabenbereiche werden bei einem Wechsel in der Person oft neu zugeschnitten. Daher kann nicht davon ausgegangen werden, dass grundsätzlich die Aufgabenbereiche der ausscheidenden Lehrkraft übernommen werden.

Wir bieten einen verantwortungsvollen Aufgabenbereich.

Bewerbungen richten Sie bitte an den Vorstand der Bischof von Weis Stiftung, Nikolaus-von-Weis-Str. 8, 66849 Landstuhl.

Wir freuen uns über Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen im PDF-Format.

Senden Sie uns diese bitte bis zum 18.10.2022 an:  
**bewerbungen@bv-w-stiftung.de**

**Die Bischof-von-Weis-Schule**  
sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine  
**Studiendirektorin/einen Studiendirektor (m/w/d)**  
**zur Koordination schulfachlicher Aufgaben**  
im Aufgabenbereich der Bildungsgänge  
**Berufsfachschule I; Berufsfachschule II; Altenpflegehilfe**

Im Auftrag und in Abstimmung mit der Schulleiterin übernehmen Sie zum Schuljahr 2022/23 abgegrenzte Führungsaufgaben, die sich aus schulischen Aufgabenfeldern ergeben. Dabei gibt es sowohl Kernaufgaben, die von allen Studiendirektoren zur Koordinierung schulfachlicher Aufgaben erwartet werden, als auch spezielle Zuständigkeitsbereiche.

**Zu den Kernaufgaben gehören insbesondere:**

- Verankerung des katholischen Profils im schulischen Alltag des Bildungsgangs BF I, BF II, Aph
- Initiierung, Umsetzung und Evaluation einzelner schulischer Entwicklungsprozesse, z.B. im Rahmen des schulischen Qualitätsprogramms

In einem abgegrenzten Aufgabenbereich:

- Moderation und Steuerung von Prozessen
- Beratung, Unterstützung und Führung der Lehrerinnen und Lehrer
- Beratung und Unterstützung der Schülerinnen und Schüler sowie ggfls. Eltern
- Beratung und Unterstützung der Praktikumsbetriebe
- Konfliktregelungen
- Verwaltungshandeln

Durch die Aufzählung der Kernaufgaben ist keine Priorität festgelegt.

**Zu den spezifischen Aufgaben gehören insbesondere:**

- verantwortliche Umsetzung und Steuerung der Prüfungen und Leistungsfeststellungen der Bildungsgänge „Berufsfachschule I“; „Berufsfachschule II“; „Altenpflegehilfe“
- Personaleinsatzplanung
- Öffentlichkeitsarbeit
- verantwortliche Bewerberaufnahmen
- planen und Abhalten von Fachbereichs-, Fach-, Klassen- und Zeugniskonferenzen
- Kommunikation mit den Fachkonferenzleiterinnen und Fachkonferenzleitern und Vernetzungsaufgaben
- verantwortliches edoo.sys-basiertes Zeugnis- und Schülerverwaltungsmanagement
- verantwortliche Stundenplanung, tagesaktuelle Vertretungsplanung und Kommunikation über den Messengerdienst SDUI

Durch die Aufzählung der spezifischen Aufgaben ist keine Priorität festgelegt.

**Von den Bewerberinnen und Bewerbern werden folgende Kompetenzen und Voraussetzungen erwartet:**

- Fach- und Sachkompetenz (vor allem fundierte Kenntnisse über die Qualität von Unterricht, über angemessenes erzieherisches Handeln und über den zugewiesenen

Aufgabenbereich; Fähigkeit, diesen Aufgabenbereich zu gestalten und zu verwalten)

- 2. Staatsexamen im Bereich Sek II (BBS oder Gymnasium/Gesamtschulen) wünschenswert mit einer in dem spezifischen Aufgabenbereich relevanten Unterrichtsbefähigung
- Sozial- und Kommunikationskompetenz (vor allem die ausgeprägte Fähigkeit zum Kommunizieren und Kooperieren mit schulischen und außerschulischen Gremien sowie Institutionen, Kritik- und Konfliktfähigkeit)
- Führungskompetenz (vor allem die Fähigkeit, zu moderieren und Entscheidungsprozesse geeignet vorzubereiten und zu begleiten)
- Prozess-, Teamentwicklungs- und Steuerungskompetenz (neue und bekannte Abläufe und Prozesse innerhalb des Aufgabenbereichs unter Berücksichtigung neuer Prinzipien selbstständig und sachgerecht steuern und gestalten; Fähigkeit zu strategischem Denken und Handeln)
- Medienkompetenz (insbesondere in den Bereichen der informations- und kommunikationstechnologischen Anwendungen, Schulverwaltungssoftware und Unterrichtsoftware)

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass im Rahmen des Direktionsrechts der Schulleitung die Aufgabe unter den Studiendirektorinnen und Studiendirektoren in angemessenen Abständen neu aufgeteilt werden können.

Die Aufgabenbereiche werden bei einem Wechsel in der Person oft neu zugeschnitten. Daher kann nicht davon ausgegangen werden, dass grundsätzlich die Aufgabenbereiche der ausscheidenden Lehrkraft übernommen werden.

Bewerbungen richten Sie bitte an den Vorstand der Bischof von Weis Stiftung, Nikolaus-von-Weis-Str. 8, 66849 Landstuhl.

Wir freuen uns über Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen im PDF-Format.

Senden Sie uns diese bitte bis zum 18.10.2022 an:  
**bewerbungen@bv-w-stiftung.de**

**Stellenausschreibungen an Deutschen Auslandsschulen**

*Die folgenden Stellen für eine Schulleitung (m/w/d) sind zu besetzen:*

**Deutsche Schule Villa Ballester,  
Buenos Aires, Argentinien**

Besetzungsdatum: voraussichtlich 01. 08. 2023  
Bewerbungsende: 15. 10. 2022

Zweisprachige Schule mit gegliedertem Unterrichtsprogramm und bikulturellem Schulziel/berufsbildender Zweig

Klassenstufen: 1–12  
 Schülerzahl inkl. Kindergartenkinder: 1.320  
 Sekundarabschluss des Landes  
 Deutsches Sprachdiplom der KMK  
 Fachhochschulreife  
 Gemischtsprachiges Internationales Baccalaureat (GIB)  
 Von der KMK anerkannte Berufsschule

Anforderungsprofil  
 Lehrbefähigung für die Sekundarstufe II  
 Bes.Gr. A 15 bzw. die entsprechende Entgeltgruppe des TV-L

Gewünscht ist die Lehrbefähigung in einem der im GIB deutschsprachig zu unterrichtenden Fächer (Deutsch, Geschichte, Biologie).

Gute Spanischkenntnisse und Erfahrungen im Bereich Deutsch als Fremdsprache (DaF) sind erwünscht.

### Deutsche Internationale Schule Doha, Katar

Besetzungsdatum: voraussichtlich 01. 08. 2023  
 Bewerbungsende: 15. 10. 2022

Deutschsprachige Schule  
 Klassenstufen: 1–12  
 Schülerzahl inkl. Kindergartenkinder: 313  
 Abschlüsse der Sekundarstufe I  
 Gemischtsprachiges Internationales Baccalaureate (GIB)

Anforderungsprofil  
 Lehrbefähigung für die Sekundarstufen I und/oder II  
 Bes.Gr. A 14/A 15 bzw. die entsprechende Entgeltgruppe des TV-L  
 Gute Englischkenntnisse sind erwünscht.

*Die folgende Stelle für eine Leitung (m/w/d) der Deutschen Abteilung ist zu besetzen*

### Staatliches slowakisches Gymnasium UDT Poprad, Slowakische Republik

Die Deutsche Abteilung ist eine Abteilung eines staatlichen slowakischen Gymnasiums.

Besetzungsdatum: voraussichtlich 01. 08. 2023  
 Bewerbungsende: 15. 10. 2022

Anforderungsprofil  
 Lehrbefähigung für die Sek. II, vorzugsweise in Mathematik und einem beliebigen Beifach  
 Bes. Gr. A 15 bzw. die entsprechende Entgeltgruppe des TV-L

- Leitungserfahrung in der erweiterten Schulleitung im Inlandsschuldienst (z. B. Schulleiterin/Schulleiter oder herausragende Funktionsstelle)
- Erfahrungen in der Abiturprüfung und in der Erstellung von Abituraufgaben erwünscht
- möglichst Erfahrungen im Bereich Deutsch im Fachunterricht

- hohe interkulturelle Kompetenz
- außergewöhnliche Einsatzbereitschaft und Belastbarkeit, Flexibilität und überdurchschnittliche Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit und Bereitschaft zur engen Zusammenarbeit mit der einheimischen Schulleitung und der deutschen Schulaufsicht
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit kulturellen Einrichtungen im Gastland

### Tätigkeitsprofil

- Leitung der Deutschen Abteilung in enger Kooperation mit der slowakischen Schulleitung
- Fachunterricht in der Deutschen Abteilung
- Repräsentation der Deutschen Abteilung im slowakischen und internationalen Umfeld
- Vorbereitung, Monitoring und Durchführung des Regionalabiturs
- Monitoring und ggf. Durchführung von unterrichtlichen oder schulischen Projekten

Für alle gilt:

Erfahrungen im Auslandsschuldienst sind erwünscht. Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit kulturellen Einrichtungen im Gastland wird erwartet. Eine dritte Bewerbung für den Auslandsschuldienst ist möglich (Drittbewerbung).

Formulare für die Bewerbung stehen im Internet unter [www.auslandsschulwesen.de](http://www.auslandsschulwesen.de) zur Verfügung.

Die Bewerbung ist möglichst umgehend zweifach auf dem Dienstweg an das Bundesamt für Auswärtige Angelegenheiten – Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA) – zu richten. Eine weitere Ausfertigung der Bewerbungsunterlagen ist gleichzeitig an das im Kultusministerium/in der Senatsverwaltung des Landes zuständige Mitglied des Bund-Länder-Ausschusses für schulische Arbeit im Ausland (BLASchA) zu senden, in diesem Fall an das Ministerium für Bildung, Referat 9415 C, Mittlere Bleiche 61, 55116 Mainz.

Eine fristgerechte, direkte Übersendung einer Durchschrift des Bewerbungsschreibens, eines ausgefüllten Personalbogens, eines Lebenslaufs und der letzten dienstlichen Beurteilung an die ZfA (als Vorabinformation) ist erforderlich.

Nur fristgerecht eingehende Bewerbungen können berücksichtigt werden.

Die vollständigen Bewerbungsunterlagen müssen spätestens vier Wochen nach Ablauf der Bewerbungsfrist auf dem Dienstweg in der ZfA vorliegen. Die ZfA entscheidet über Förderung der Stelle aus Bundesmitteln (Vermittlung).

Bewerberinnen und Bewerber müssen die in der Ausschreibung angegebene Besoldungs-/Entgeltgruppe innehaben. Soweit Bewerberinnen oder Bewerber diese Voraussetzungen noch nicht erfüllen, sind im Ausnahmefall Bewerbungen auch dann möglich, wenn Tätigkeiten längerfristig und erfolgreich wahrgenommen wurden, die im Inland zur Einweisung in die ausgeschriebene Besoldungsgruppe bzw. zur Eingruppierung in die vergleichbare Entgeltgruppe führen können. Hierzu ist eine ausdrückliche Empfehlung für die Tätigkeit als Schulleiterin oder Schulleiter im Ausland durch den Dienstherrn erforderlich.

Sofern sich Bewerberinnen und Bewerber höherer Besoldungs-/Entgeltgruppen auf eine Schulleiterstelle bewerben, ist für eine Vermittlung neben der Zustimmung des beurlaubenden Landes das Einverständnis der Bewerberin oder des Bewerbers zur Gewährung der Zuwendungen auf Basis der

für die Schulleiterstelle ausgeschriebenen (niedrigeren) Besoldungs-/Entgeltgruppe erforderlich.

Bitte beachten Sie im Einzelnen die jeweils gültigen Verfahrenswege und Bewerbungsmodalitäten in Rheinland-Pfalz.

### Vorbemerkungen zu den Stellenausschreibungen im Schulbereich, an Studienseminaren und in der Schulaufsicht

Um Funktionsstellen an Schulen und Studienseminaren können sich nur Lehrkräfte mit einer Lehrbefähigung für ein entsprechendes Lehramt und einer mindestens vierjährigen Berufserfahrung im Schuldienst nach Erwerb einer Lehrbefähigung (in einem unbefristeten Beschäftigtenverhältnis oder im Beamtenverhältnis mit einem Beschäftigungsumfang von jeweils mindestens der Hälfte des Regelstundenmaßes) bewerben.

Um Stellen in der Schulaufsicht können sich nur Lehrkräfte bewerben, welche die gemäß § 27 Satz 1 Nummern 1 und 2 Schulaufbahnverordnung vom 15. August 2012 und die in der konkreten Stellenausschreibung genannten Voraussetzungen erfüllen.

Die Bewerbungsunterlagen sind innerhalb von vier Wochen nach Erscheinen des Amtsblattes auf dem Dienstweg einzureichen; das Bewerbungsschreiben und die Personalunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, letzte dienstliche Beurteilung) bitte geheftet vorlegen. Hinweise auf bereits vorgelegte Bewerbungsunterlagen oder die Personalakten genügen nicht.

Bei der Besetzung von Stellen für Schulleiterinnen und Schulleiter werden im Rahmen der Benehmensherstellung nach § 26 Abs. 5 Schulgesetz sowohl der Schulträger als auch der Schulausschuss einbezogen.

Personalangelegenheiten der Schulleiterinnen und Schulleiter, Seminarleiterinnen und Seminarleiter sowie deren ständige Vertreterinnen und Vertreter unterliegen gemäß § 81 Landespersonalvertretungsgesetz nicht der Mitbestimmung. Die zur Besetzung der Funktionsstelle vorgeschlagene Bewerberin bzw. der zur Besetzung der Funktionsstelle vorgeschlagene Bewerber hat nach der vorgenannten Vorschrift jedoch die Möglichkeit, die Mitbestimmung der Personalvertretung zu beantragen; bitte ggfls. den Antrag mit der Bewerbung einreichen.

Die Schulleiterinnen und die Schulleiter, denen erstmals diese Funktionsämter übertragen wurden, sind nach § 9 Abs. 2 des Landesgesetzes zur Stärkung der inklusiven Kompetenz und der Fort- und Weiterbildung von Lehrkräften (IKFWBLehrG) vom 27. November 2015 verpflichtet, an den entsprechenden modular gestalteten Fortbildungsreihen teilzunehmen.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Bewerbungsunterlagen der zuständigen Gleichstellungsbeauftragten und bei mitbestimmungspflichtigen Stellenbesetzungen auch den zuständigen Personalvertretungen vorgelegt werden. Soweit die entsprechenden Voraussetzungen für schwerbehinderte Menschen vorliegen, wird auch die zuständige Schwerbehindertenvertretung beteiligt.

Das Land Rheinland-Pfalz möchte der Unterrepräsentanz von Frauen in Führungspositionen nachhaltig entgegenwirken. Eine Voraussetzung hierfür ist, dass sich Frauen auch im Schulbereich verstärkt bewerben. Aus diesem Grunde sind Bewerbungen von Frauen besonders erwünscht.

Soweit bei der einzelnen Stelle nichts anderes angegeben ist, werden die Stellen in Vollzeitform und in Teilzeitform ausgeschrieben. Bei der Bewerbung ist anzugeben, ob die Vollzeitform oder die Teilzeitform angestrebt wird, im letzten Fall auch, welcher Beschäftigungsumfang gewünscht wird.

Grundlagen für die Auswahlentscheidungen für die Besetzungen von Stellen im Schulbereich und im Bereich der Studienseminare sind die folgenden veröffentlichten Stellen- und Anforderungsprofile:

- Allgemeine Stellen- und Anforderungsprofile für Funktionsstellen im Bereich Schulen, GAmtsbl. Nr. 1 vom 26. Januar 2005, S. 16 ff.,
- Allgemeines Stellen- und Anforderungsprofil für die Studiendirektorin und den Studiendirektor als regionale Schulberaterin und regionaler Schulberater für die berufsbildenden Schulen, GAmtsbl. Nr. 5 vom 23. Mai 2006, S. 186 ff.,
- Allgemeines Stellen- und Anforderungsprofil für die pädagogische Koordinatorin und den pädagogischen Koordinator an der Realschule plus, Amtsblatt Nr. 3 vom 24. März 2009, S. 102,
- Allgemeines Stellen- und Anforderungsprofil für die Oberstudienrätin oder den Oberstudienrat als Koordinatorin oder Koordinator an einer Realschule plus mit organisatorisch verbundener Fachoberschule, Amtsblatt Nr. 8 vom 27. August 2010, S. 255,
- Allgemeines Stellen- und Anforderungsprofil für die didaktische Koordinatorin und den didaktischen Koordinator an der Realschule plus, GAmtsbl. Nr. 7 vom 25. November 2016, S. 157,
- Allgemeines Stellen- und Anforderungsprofil für die Rektorin und den Rektor an einer Integrierten Gesamtschule oder die Studiendirektorin und den Studiendirektor zur Koordinierung schulfachlicher Aufgaben an Integrierten Gesamtschulen als Organisationsleiterin oder Organisationsleiter, GAmtsbl. Nr. 8 vom 21. Dezember 2016, S. 175,
- Allgemeine Stellen- und Anforderungsprofile für Funktionsstellen im Bereich der Studienseminare, GAmtsbl. Nr. 4 vom 27. April 2020, S. 100–105.

Bei der einzelnen Funktionsstellenausschreibung finden Sie ggf. einen Hinweis über mögliche Ergänzungen und Erweiterungen des allgemeinen Stellen- und Anforderungsprofils, die im Internet veröffentlicht werden (<https://bm.rlp.de/de/service/stellenangebote/>) sowie bei der Schule oder Schulaufsicht eingesehen werden können.

Für die Besetzung von Stellen in der Schulaufsicht sind Grundlagen für die Auswahlentscheidung das im Amtsblatt Nr. 4 vom 26. April 2013, S. 96 veröffentlichte Stellen- und Anforderungsprofil sowie die in der konkreten Stellenausschreibung genannten Voraussetzungen.

Schwerbehinderte Menschen werden bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Querschnittsaufgabe für alle Stellen ist die Umsetzung des Prinzips des Gender Mainstreaming in der Schule. Voraussetzung für die sachgerechte Wahrnehmung dieser Aufgabe ist Genderkompetenz. Bewerberinnen und Bewerber müssen Geschlechterrollen und -stereotypen und ihre Wirkungen erkennen und in schulische Sachverhalte transferieren können.

Rheinland-Pfalz fördert aktiv die Gleichbehandlung aller Menschen; daher sind ausdrücklich Bewerbungen aus allen Altersgruppen, unabhängig von der ethnischen Herkunft, dem Geschlecht, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung oder der sexuellen Identität erwünscht.

Anschriften:

Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion | Willy-Brandt-Platz 3 | 54290 Trier

Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion | Außenstelle Schulaufsicht | Postfach 10 01 04 | 67401 Neustadt a. d. W.

Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion | Außenstelle Schulaufsicht | Ferdinand-Sauerbruch-Straße 17 | 56073 Koblenz

Ministerium für Bildung | Mittlere Bleiche 61 | 55116 Mainz

Folgende Stellen sind zu besetzen:

Schule/Dienststelle/Ort	Bezeichnung der Stelle	Bes.Gr. u. evtl. Zulagen	Fußnoten/Hinweise	Zeitpunkt der Besetzung	Bewerbung an ADD/ Außenstelle
<b>an Grundschulen</b>					
GS Schifferstadt Süd	Rektor/in (m/w/d)	A 14 Z	1	1. 8. 2023	Neustadt
GS Asbach am Frankenwall	Rektor/in (m/w/d)	A 14	1	1. 8. 2023	Koblenz
GS Ludwigshafen Grimm	Rektor/in (m/w/d)	A 14		1. 8. 2023	Neustadt
GS Ludwigshafen Reuter	Rektor/in (m/w/d)	A 14	1	sofort	Neustadt
GS Mainz Goethe	Rektor/in (m/w/d)	A 14		1. 8. 2023	Neustadt
GS Alpenrod	Rektor/in (m/w/d)	A 13 Z		1. 2. 2023	Koblenz
GS Brachbach	Rektor/in (m/w/d)	A 13 Z	1	1. 2. 2023	Koblenz
GS Ockenheim	Rektor/in (m/w/d)	A 13 Z	1	sofort	Neustadt
GS St. Goar	Rektor/in (m/w/d)	A 13 Z		1. 8. 2023	Koblenz
GS Bann	Rektor/in (m/w/d)	A 13	1	sofort	Neustadt
GS Kerzenheim	Rektor/in (m/w/d)	A 13	1	sofort	Neustadt
GS Wershofen	Rektor/in (m/w/d)	A 13	1	1. 8. 2023	Koblenz
GS Mainz Maler-Becker	Konrektor/in (m/w/d)	A 13 Z	1; 2 Erfahrungen im SPS und PES- Bereich wären wünschenswert.	sofort	Neustadt
GS Altenkirchen II	Konrektor/in (m/w/d)	A 13	1	1. 2. 2023	Koblenz
GS Bad Ems Freiherr-vom-Stein	Konrektor/in (m/w/d)	A 13		1. 2. 2023	Koblenz
GS Beindersheim	Konrektor/in (m/w/d)	A 13		1. 8. 2023	Neustadt
GS Iggelheim	Konrektor/in (m/w/d)	A 13		1. 2. 2023	Neustadt
GS Kaiserslautern Röhm	Konrektor/in (m/w/d)	A 13	1; 2	sofort	Neustadt

Schule/Dienststelle/Ort	Bezeichnung der Stelle	Bes.Gr. u. evtl. Zulagen	Fußnoten/Hinweise	Zeitpunkt der Besetzung	Bewerbung an ADD/ Außenstelle
GS Limburgerhof Carl-Bosch	Konrektor/in (m/w/d)	A 13	1; 2	sofort	Neustadt
GS Linz	Konrektor/in (m/w/d)	A 13	1; 2	1. 2. 2023	Koblenz
GS Ludwigshafen Mozart	Konrektor/in (m/w/d)	A 13		1. 2. 2023	Neustadt
GS Ludwigshafen Reuter	Konrektor/in (m/w/d)	A 13	1; 2	sofort	Neustadt

1) erneute Ausschreibung zur Erweiterung des Bewerberkreises

2) Es können sich auch Lehrkräfte bewerben, deren Berufserfahrung weniger als vier Jahre beträgt.

**an Grund- und Realschulen plus**

GRS+ Mainz Martinus	Konrektor/in an einer Realschule plus als pädagogische/r Koordinator/in (m/w/d)	A 13 Z	1; 2 Schule in privater Trägerschaft	sofort	Neustadt
GRS+ Neuerburg	Konrektor/in an einer Realschule plus als pädagogische/r Koordinator/in (m/w/d)	A 13 Z	1; 2	sofort	Trier

1) erneute Ausschreibung zur Erweiterung des Bewerberkreises

2) Es können sich auch Lehrkräfte bewerben, deren Berufserfahrung weniger als vier Jahre beträgt.

**an Realschulen plus**

RS+FOS Alzey	Rektor/in an einer Realschule plus (m/w/d)	A 15		1. 2. 2023	Neustadt
RS+ Bad Neuenahr- Ahrweiler Kästner	Rektor/in an einer Realschule plus (m/w/d)	A 14 Z		1. 8. 2023	Koblenz
RS+ Unkel	Rektor/in an einer Realschule plus (m/w/d)	A 14 Z		1. 8. 2023	Koblenz
RS+ Wittlich Clara-Viebig	Rektor/in an einer Realschule plus (m/w/d)	A 14 Z		sofort	Trier
RS+ Meisenheim	Konrektor/in an einer Realschule plus (m/w/d)	A 14	1	sofort	Koblenz
RS+FOS Haßloch	Zweite/r Konrektor/in an einer Realschule plus (m/w/d)	A 14		sofort	Neustadt

1) erneute Ausschreibung zur Erweiterung des Bewerberkreises

**an Gymnasien und Kollegs**

GY Idar-Oberstein Göttenbach	Studiendirektor/in zur Koordinierung schulfachl. Aufgaben (m/w/d)	A 15	Ein ergänzendes Stellenanforderungsprofil liegt vor.	sofort	Trier
---------------------------------	---	------	---	--------	-------

Schule/Dienststelle/Ort	Bezeichnung der Stelle	Bes.Gr. u. evtl. Zulagen	Fußnoten/Hinweise	Zeitpunkt der Besetzung	Bewerbung an ADD/ Außenstelle
GY Lahnstein Marion-Dönhoff	Studiendirektor/in zur Koordinierung schulfachl. Aufgaben (m/w/d)	A 15		sofort	Koblenz
GY Mainz Schloss	Studiendirektor/in zur Koordinierung schulfachl. Aufgaben (m/w/d)	A 15		1. 9. 2023	Neustadt
GY Mainz-Oberstadt	Studiendirektor/in zur Koordinierung schulfachl. Aufgaben (m/w/d)	A 15		1. 8. 2023	Neustadt
GY Nackenheim	Studiendirektor/in zur Koordinierung schulfachl. Aufgaben (m/w/d)	A 15		1. 8. 2023	Neustadt
GY Sinzig	Studiendirektor/in zur Koordinierung schulfachl. Aufgaben (m/w/d)	A 15		1. 8. 2023	Koblenz
Schulaufsichtsbezirk Trier	Studiendirektor/in als Regionale/r Fachberater/in an Gymnasien (m/w/d) Sozialkunde	A 15		1. 8. 2023	Trier
<b>an Gesamtschulen</b>					
IGS Herrstein/Rhaunen	Studiendirektor/in zur Koordinierung schulfachl. Aufgaben (Leitung MSS) (m/w/d)	A 15		sofort	Trier
IGS Rülzheim	Rektor/in an einer Integrierten Gesamtschule/ Studiendirektor/in zur Koordinierung schulfachl. Aufgaben als Organisationsleiter/in (m/w/d)	A 14/ A 15		1. 8. 2023	Neustadt
IGS Morbach	Konrektor/in an einer Integrierten Gesamtschule als pädagogische/r Koordinator/in für die Klassenstufen 9 und 10 (m/w/d)	A 13 Z/ A 14	1; 2	sofort	Trier
IGS Hermeskeil	Konrektor/in an einer Integrierten Gesamtschule als pädagogische/r Koordinator/in für die Klassenstufen 7 und 8 (m/w/d)	A 13 Z/ A 14		1. 8. 2023	Trier
IGS Landstuhl	Konrektor/in an einer Integrierten Gesamtschule als pädagogische/r Koordinator/in für die Klassenstufen 7 und 8 (m/w/d)	A 13 Z/ A 14	1	sofort	Neustadt

Schule/Dienststelle/Ort	Bezeichnung der Stelle	Bes.Gr. u. evtl. Zulagen	Fußnoten/Hinweise	Zeitpunkt der Besetzung	Bewerbung an ADD/ Außenstelle
-------------------------	------------------------	--------------------------------	-------------------	-------------------------------	-------------------------------------

**an Förderschulen**

**Erläuterungen der Kurzbezeichnungen der Schulen:**

SF	Schule mit dem Förderschwerpunkt
L	Lernen
G	ganzheitliche Entwicklung
M	motorische Entwicklung
E	sozial-emotionale Entwicklung
S	Sprache
SFBLS	Schule für Blinde und Sehbehinderte
SFGLS	Schule für Gehörlose und Schwerhörige
FÖZ	Förderzentrum

SFG Sprendlingen	Förderschulrektor/in (m/w/d)	A 15		1. 2. 2023	Neustadt
SFS Hachenburg	Förderschulrektor/in (m/w/d)	A 15		1. 8. 2023	Koblenz
SFG Grünstadt	Förderschulrektor/in (m/w/d)	A 14	1	sofort	Neustadt
SFL Bad Marienberg	Förderschulrektor/in (m/w/d)	A 14		1. 8. 2023	Koblenz
SFGM Singhofen	Förderschulkonrektor/in (m/w/d)	A 14 Z		sofort	Koblenz
SFL Neuwied	Förderschulkonrektor/in (m/w/d)	A 14 Z		1. 2. 2023	Koblenz
SFG Neuwied	Zweite/r Förderschulkonrektor/in (m/w/d)	A 14		sofort	Koblenz
SFGM Singhofen	Zweite/r Förderschulkonrektor/in (m/w/d)	A 14	1	sofort	Koblenz

1) erneute Ausschreibung zur Erweiterung des Bewerberkreises

**an berufsbildenden Schulen**

BBS Bad Neuenahr-Ahrweiler	Oberstudiendirektor/in (m/w/d)	A 16	1	1. 8. 2023	Koblenz
BBS Idar-Oberstein	Studiendirektor/in zur Koordinierung schulfachl. Aufgaben (m/w/d)	A 15	1	sofort	Trier
BBS Koblenz Tech.	Studiendirektor/in zur Koordinierung schulfachl. Aufgaben (m/w/d)	A 15	1	1. 2. 2023	Koblenz
BBS Neuwied Wirt.	Studiendirektor/in zur Koordinierung schulfachl. Aufgaben (m/w/d)	A 15	1	sofort	Koblenz

1) erneute Ausschreibung zur Erweiterung des Bewerberkreises

**Berichtigung:**

Die im Amtsblatt Nr. 07/2022 vom 26.07.2022 erfolgte Ausschreibung einer Studiendirektorin/eines Studiendirektors zur Koordinierung schulfachlicher Aufgaben (m/w/d) (A 15) an der Integrierten Gesamtschule Rülzheim wird aufgehoben.

Seminar	Ort	Bezeichnung der Stelle	Bes.Gr.	Zeitpunkt der Besetzung	Bewerbung an
<b>an Studienseminaren</b>					
Staatl. Studienseminar für das Lehramt an Grundschulen	Trier	Konrektor/in als stellvertretende/r Seminarleiter/in (m/w/d)	A 13 Z	ab sofort	Ministerium für Bildung

**Stellenausschreibung der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion**

<b>Bezeichnung der Stelle:</b>	<b>Referentin/Referent (m/w/d) im Bereich Schulsport (Referat 38) im Aufsichtsbezirk Neustadt a.d.W. im Wege einer Abordnung mit dem Ziel der Versetzung</b>
<b>Zeitpunkt der Besetzung:</b>	<b>01.03.2023</b>
<b>Aufgabenbeschreibung:</b>	<p>Die Referentin/der Referent ist für die schulfachliche und schulaufsichtliche Betreuung des Fachs Sport, die Fachberaterinnen und Fachberater für Sport und die Organisationsleiterinnen und Organisationsleiter für Sport im Aufsichtsbezirk Neustadt schulartübergreifend zuständig.</p> <p>Weiterhin gehören dazu die Mitwirkung bei Planungs-, Organisations- und Baumaßnahmen im Sport und bei der Personalverwaltung und die Zusammenarbeit mit den pädagogischen Serviceeinrichtungen und sonstigen Trägern, auch grenzüberschreitend, die Mitwirkung bei der Bewirtschaftung der Mittel zur Förderung des Schulsports, die Organisation und Förderung des schulischen Wettkampfwesens einschließlich grenzüberschreitender Schulsportveranstaltungen, die Zusammenarbeit mit den Sportfachverbänden, den Sportbünden und dem Landessportbund.</p>
<b>Bewerbung:</b>	<p>Bewerben können sich Beamtinnen und Beamte mit der Befähigung für ein Lehramt im Fach Sport, die sich mindestens in einem Amt der Besoldungsgruppe A13 und in einem Funktionsamt an einer Schule befinden.</p> <p>Die weiteren laufbahnrechtlichen Voraussetzungen für die Verleihung eines Amtes in der Schulaufsicht entnehmen Sie bitte § 27 der Schullaufbahnverordnung.</p> <p>Die Bewerbung ist zu richten an die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion, Abteilung 1, Kurfürstliches Palais, Willy-Brandt-Platz 3, 54290 Trier.</p>

## II. Nichtamtlicher Teil

### Weiterbildungslehrgang für das Wahlpflichtfach Technik und Naturwissenschaft

Das Pädagogische Landesinstitut bietet für das Wahlpflichtfach Technik und Naturwissenschaft (TuN) der Realschule plus einen neuen Weiterbildungslehrgang an, der als Pilotprojekt einen starken Fokus auf die Anwendungsfelder der technischen Informatik haben wird.

Ziel des Weiterbildungslehrganges ist es, Lehrkräfte in einem zusätzlichen Unterrichtsfach zu qualifizieren. Begleitend zur Ausbildung sollte das Fach mindestens 6 Monate eigenständig unterrichtet und danach mit einem Unterrichtsbesuch die Bewährung festgestellt werden. Mit der Bewährungsfeststellung und dem erfolgreichen Prüfungskolloquium kann die Unterrichtserlaubnis erteilt werden.

Die Weiterbildung ist als Blended Learning Maßnahme geplant: die Inhalte in Online- und Präsenzseminaren werden durch die Arbeit auf einer elektronischen Lernplattform (moodle) begleitet. Kernstück und vertiefendes Element ist ein Portfolio, das online geführt wird. Ein kompetentes Tutorenteam steht Ihnen während der Weiterbildung zur Seite.

Die Kombination aus fachlichen Grundlagen, didaktischen Überlegungen, methodischen Möglichkeiten und die Auseinandersetzung mit Theorie und Praxis soll Sie fit für den Unterricht machen. Im Rahmenplan für den Wahlpflichtbereich sind die Kompetenzen für die einzelnen Fächer und die Unterrichtsprinzipien (Berufsorientierung, Informatische Bildung und Ökonomische Bildung) formuliert, die die Grundlage für das jeweilige Fachverständnis bilden.

Während Ihrer Weiterbildung planen Sie handlungs- und projektorientierten Unterricht, in den die Unterrichtsprinzipien sinnvoll und bereichernd eingebunden sind. Bei der Erstellung von Arbeitsplänen werden die didaktischen Prinzipien des Rahmenplans, wie zum Beispiel Schülerorientierung und der Umgang mit Heterogenität, beachtet.

So entsteht im kollegialen Austausch ein digitaler Materialpool, auf den Sie während und nach der Weiterbildung Zugriff haben.

#### Lehrgangsdauer

Die Weiterbildung dauert 2 Jahre und beginnt am **15./16.02.2023** im Pädagogischen Landesinstitut in Speyer. Anmeldeschluss ist am **04.11.2022**

#### Zugangsvoraussetzungen

- Sie besitzen das 1. und 2. Staatsexamen oder einen gleichwertigen Abschluss.
- Sie unterrichten im Beamten- oder unbefristeten Angestelltenverhältnis an einer Schule in Rheinland-Pfalz.
- Sie verfügen über eine E-Mail Adresse, einen Breitband-Internet-Anschluss und praktische Grundkenntnisse im IT-Bereich. Außerdem erwarten wir die Bereitschaft sich in technisch-informatische Sachverhalte einzuarbeiten.

#### Informationen und Anmeldung

Auf unserer Homepage können Sie sich weiter informieren und das Anmeldeformular herunterladen:  
[wpf.bildung-rp.de](http://wpf.bildung-rp.de)

#### Rückfragen

Sie haben Fragen? Wir helfen Ihnen gerne weiter:  
Irmtraud Rehwald, E-Mail: [Irmtraud.Rehwald@pl.rlp.de](mailto:Irmtraud.Rehwald@pl.rlp.de),  
Tel: 0 62 32/65 91 65

### Weiterbildungslehrgang für das Wahlpflichtfach Wirtschaft und Verwaltung

Das Pädagogische Landesinstitut bietet für das Wahlpflichtfach Wirtschaft und Verwaltung (WuV) der Realschule plus einen neuen Weiterbildungslehrgang an. Im Zentrum der

*Fortsetzung auf Seite 162*

Anzeige



Fortsetzung von Seite 161

Betrachtung stehen dabei die inhaltlichen und didaktischen Fachkompetenzen. Gleichzeitig werden Anknüpfungspunkte für die Kompetenzen der Unterrichtsprinzipien dargestellt.

Ziel des Weiterbildungslehrganges ist es, Lehrkräfte in einem zusätzlichen Unterrichtsfach zu qualifizieren. Begleitend zur Ausbildung sollte das Fach mindestens 6 Monate eigenständig unterrichtet und danach mit einem Unterrichtsbesuch die Bewährung festgestellt werden. Mit der Bewährungsfeststellung und dem erfolgreichen Prüfungskolloquium kann die Unterrichtserlaubnis erteilt werden.

Die Weiterbildung ist als Blended Learning Maßnahme geplant: die Arbeit in Online- und Präsenzseminaren wird durch die Arbeit auf einer elektronischen Lernplattform (moodle) vorbereitet, ergänzt und vertieft. Kernstück und verbindendes Element ist ein Entwicklungsportfolio, das online geführt wird. Die Teilnehmenden werden von Tutorinnen und Tutoren individuell beraten und begleitet.

Die Kombination aus fachlicher Grundlegung, didaktischen Überlegungen, methodischen Möglichkeiten und die Auseinandersetzung mit Theorie und Praxis soll Sie fit für den Unterricht machen. Das Fachverständnis Wirtschaft und Verwaltung wird auf der Basis des Rahmenplans für den Wahlpflichtbereich geklärt. Dort sind die Kompetenzen des Faches und der Unterrichtsprinzipien Berufsorientierung, Informatische Bildung und Ökonomische Bildung dargestellt. Während Ihrer Weiterbildung planen Sie handlungs- und projektorientierten Unterricht, in den die Unterrichtsprinzipien sinnvoll und bereichernd eingebunden sind. Bei der Erstellung von Arbeitsplänen werden die didaktischen Prinzipien des Rahmenplans, wie zum Beispiel Schülerorientierung und der Umgang mit Heterogenität, beachtet.

So entsteht im kollegialen Austausch ein digitaler Materialpool, auf den Sie während und nach der Weiterbildung Zugriff haben.

#### Lehrgangsdauer

Die Weiterbildung dauert 2 Jahre und beginnt am **08./09.02.2023** mit der Kick-off Veranstaltung am Pädagogischen Landesinstitut in Speyer.  
Anmeldeschluss ist am **04.11.2022**.

#### Zugangsvoraussetzungen

- Sie besitzen das 1. und 2. Staatsexamen oder einen gleichwertigen Abschluss.
- Sie unterrichten im Beamten- oder unbefristeten Angestelltenverhältnis an einer Schule in Rheinland-Pfalz.
- Sie verfügen über eine E-Mail Adresse, einen Breitband-Internet-Anschluss und praktische Grundkenntnisse im IT-Bereich.

#### Informationen und Anmeldung

Auf unserer Homepage können Sie sich weiter informieren und das Anmeldeformular herunterladen:  
[wpf.bildung-rp.de](http://wpf.bildung-rp.de)

#### Rückfragen

Sie haben Fragen? Wir helfen Ihnen gerne weiter:  
Irmtraud Rehwald, E-Mail: [Irmtraud.Rehwald@pl.rlp.de](mailto:Irmtraud.Rehwald@pl.rlp.de),  
Tel: 0 62 32/65 91 65

### Mal- und Zeichenwettbewerb 2022 für Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse „Einfälle gegen Unfälle“

Die Unfallkasse Rheinland-Pfalz veranstaltet auch im Schuljahr 2022/2023 in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Bildung den Mal- und Zeichenwettbewerb. Er steht unter dem Thema: „Einfälle gegen Unfälle“. Dieser Wettbewerb wird für Schülerinnen und Schüler der 6. Klassenstufe aller Schularten ausgerichtet.

Nähere Einzelheiten zum Wettbewerb enthält ein Falblatt, das den Schulen unmittelbar nach den Sommerferien zugeschiedt wird.

Ebenfalls können die Ausschreibungsunterlagen direkt bei der Unfallkasse Rheinland-Pfalz unter der Internet-Adresse [www.ukrlp.de](http://www.ukrlp.de) abgerufen werden.

Wir weisen empfehlend auf diesen Wettbewerb hin.

#### 6. Landeswettbewerb für Latein IV in Rheinland-Pfalz im Rahmen des Certamen Rheno-Palatinum

Das Ministerium für Bildung und der Landesverband Rheinland-Pfalz im Deutschen Altphilologenverband veranstalten im Schuljahr 2022/23 erneut einen Wettbewerb für Schülerinnen und Schüler, die Latein als neu einsetzende Fremdsprache in der Oberstufe (MSS) oder an einem Kolleg oder Abendgymnasium lernen. Das Wettbewerbsangebot erfolgt im Rahmen des Landeswettbewerbs Alte Sprachen – Certamen Rheno-Palatinum (CRP).

In diesem Wettbewerb sollen Schülerinnen und Schüler Fähigkeiten und Kenntnisse nachweisen, die sie im Lateinunterricht und durch eigene Beschäftigung mit der römischen Antike erworben haben, und den Bezug dieser Kenntnisse zu Fragestellungen unserer Zeit aufzeigen.

#### Teilnehmerkreis

Teilnehmen können alle Schülerinnen und Schüler, die in Rheinland-Pfalz im Schuljahr 2022/23 an einem G 9-Gymnasium oder einer Integrierten Gesamtschule in der Jahrgangsstufe 13, einem G 8-Gymnasium in der Jahrgangsstufe 12

Fortsetzung auf Seite 164

**Im Kirchlichen Schulamte der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) in Darmstadt ist zum 1. März 2023 die Stelle zu besetzen:**

## Schulamtsdirektorin / Schulamtsdirektors im Kirchendienst (i. K.)

**Die Ausschreibung richtet sich gleichermaßen an Pfarrer:innen und Personen, die über ein staatliches Lehramt an allgemein- oder berufsbildenden Schulen (Primarstufe, Sek. I, Sek. II) verfügen.**

Das Kirchliche Schulamte in Darmstadt ist eines von fünf Kirchlichen Schulämtern der EKHN. Im Rahmen der rechtlichen Vorgaben tragen diese Ämter Sorge für die kirchliche Bildungsarbeit im evangelischen Religionsunterricht und in der Schule sowie deren Entwicklung im Kirchengebiet der EKHN.

Das Kirchliche Schulamte in Mainz ist zuständig für ca. 350 Schulen in den Städten Mainz, Worms und in den Landkreisen Mainz-Bingen, Alzey-Worms, Rhein-Lahn und Westerwald.

Im Zuge eines regelmäßig stattfindenden Prozesses der Optimierung der regionalen Zuständigkeiten kann es zu Veränderungen im Zuschnitt der regionalen Zuständigkeit kommen.

**Die Aufgaben der Schulamtsdirektorin / des Schulamtsdirektors i. K.** ergeben sich aus den Bestimmungen der Verwaltungsverordnung über die Aufgaben der Kirchlichen Schulämter der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (Schulamtsverordnung – SchulAVD) vom 16. April 2015 (ABl. 2015 S. 161), geändert am 25. November 2015 (ABl. 2015 S. 370).

**Dazu gehören insbesondere:**

**1 Im Hinblick auf die Berufsgruppe der Pfarrer:innen und Pfarrer im Schuldienst:**

- die Dienst- und Fachaufsicht über die haupt- und nebenberuflich sowie nebenamtlich im Religionsunterricht und in der Schulseelsorge tätigen Pfarrer:innen und Pfarrer (rund 190) sowie der dort tätigen kirchlichen Beschäftigten,
- die Regelung des Unterrichtseinsatzes der Pfarrer:innen und Pfarrer im Gemeindedienst,
- die Mitwirkung bei der Ernennung von Pfarrer:innen und Pfarrern auf Lebenszeit und der Zuerkennung der Berufsfähigkeit,
- die Mitwirkung beim Abschluss von hauptamtlichen Stellungsverträgen und Schulseelsorgeaufträgen.

**2 Im Hinblick auf die Berufsgruppe der staatlichen Religionslehrer:innen und Religionslehrer:**

- die Fachaufsicht über die Lehrkräfte für das Fach evangelische Religion hinsichtlich der Erteilung des Evangelischen Religionsunterrichts und der Wahrnehmung eines Schulseelsorgeauftrages der Kirchenleitung (zurzeit 3),
- die Durchführung von Bevollmächtigungstagungen für Religionslehrkräfte und die Mitwirkung bei den zentralen Bevollmächtigungsgottesdiensten,
- die kirchliche Einsichtnahme in den Religionsunterricht durch Unterrichtsbesuche,
- die Beratung von Lehrkräften bei der Weiterbildung für den Erwerb der Lehrbefähigung für das Fach ev. Religion.

**3 Im Hinblick auf die Zusammenarbeit mit der staatlichen Schulaufsicht, den Schulen, der Regionalstelle des Religionspädagogischen Instituts der EKKW und der EKHN (RPI) und den katholischen Bistümern:**

- das Führen regelmäßiger Koordinationsgespräche mit den hessischen Staatlichen Schulämtern in der Stadt Darmstadt, in den Landkreisen Darmstadt-Dieburg, Bergstraße und Odenwaldkreis sowie den Beauftragten des Bistums Mainz im Hinblick auf die Unterrichtsabdeckung, den Personaleinsatz sowie alle Fragen, die die Kooperation zwischen der Kirche und den Schulen betreffen,

- die Unterstützung der Schulen im Zuständigkeitsbereich bei der Suche nach Lehrkräften für den ev. Religionsunterricht,
- die regelmäßige Zusammenarbeit mit der regionalen Arbeitsstelle des RPI in Mainz und den für die Schulen zuständigen Staatlichen Studienseminaren in Fragen der Fort- und Weiterbildung,
- die Mitarbeit im Kuratorium des Evangelischen Gymnasiums Bad Marienberg.

**4 Im Hinblick auf die Zusammenarbeit mit Propsteien und Dekanaten:**

- eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit der Ev. Propstei Rheinhessen und Nassauer Land sowie mit den Ev. Dekanaten Mainz, Ingelheim-Oppenheim, Alzey-Wöllstein, Worms-Wonnegau, Nassauer Land, Westerwald in Fragen des Personaleinsatzes und der Personalentwicklung, bei der Visitation, bei Kooperationen mit den Schulen und im Hinblick auf die Verständigung über bildungspolitische Grundsatzfragen,
- die beratende Teilnahme an den Dekanatsynoden gemäß § 16 DSO (ABl. 2015 S. 370).

Sowie:

- die Pflege der Kontakte zu kirchlichen und außerkirchlichen Einrichtungen sowie andersreligiösen Gesprächspartner:innen und Gesprächspartnern.

**Voraussetzungen für die Wahrnehmung dieser Aufgaben sind:**

**Für Pfarrer:innen:**

- 1. und 2. Theologisches Examen sowie mehrjährige Unterrichtserfahrung in weiterführenden Schulen möglichst im Rahmen eines hauptamtlichen Stellungsvertrages.

**Für Lehrer:innen Personen aus dem Staatsdienst:**

- 1. und 2. Staatsprüfung für ein Lehramt an allgemein- oder berufsbildenden Schulen (Primarstufe, Sek. I, Sek. II),
- Lehrbefähigung und Kirchliche Bevollmächtigung für das Fach evangelische Religion sowie mehrjährige Unterrichtserfahrung.

**Von den Bewerber:innen und Bewerbern wird erwartet:**

- Kenntnis der bildungspolitischen Entwicklungen der letzten Jahre und der aktuellen bildungspolitischen Diskussion in Rheinland-Pfalz,
- gute Kenntnisse relevanter kirchlicher und staatlicher Organisations-, Verwaltungs-, und Entscheidungsstrukturen,
- theologische, pädagogische und religionspädagogische Kompetenz,
- nach Möglichkeit Leitungserfahrung (Planungs- und Handlungskompetenz, Überzeugungs- und Entscheidungsfähigkeit, Personalführung, wirtschaftliches Denken, Teamfähigkeit),
- psychosoziale und emotionale Kompetenz, Kommunikations- und Integrationsfähigkeit sowie die Bereitschaft zu interdisziplinärem Denken und Handeln,
- diplomatisches Geschick.

Die Stelle ist für Angestellte und Beamte aus dem Staatsdienst gleichermaßen geeignet. Bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen ist die Übernahme in das Kirchenbeamtenverhältnis möglich.

Die Stelle wird durch Berufung durch die Kirchenleitung besetzt.

Pfarrpersonen: Die Besoldung erfolgt nach A 15 BBesG.

Personen im Staatsdienst: Es steht eine Planstelle nach A 15 BBesG / E14 KDO zur Verfügung. Die EKHN fördert die Chancengleichheit von Frauen und Männern im Beruf, deshalb werden Frauen besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

**Bewerbungen erbitten wir bis zum 31. Oktober 2022 auf dem Dienstweg** an die Kirchenverwaltung zu Händen des Leiters des Referates Personalservice Gesamtkirche, Oberkirchenrat Christian Ebert, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

Maßgeblich für das fristgemäße Einreichen ist der Datumsstempel der ersten vorgesetzten Dienststelle.

Bei Bewerbungen auf elektronischem Weg sind ebenfalls auf dem Dienstweg zu richten an: christian.ebert@ekhn.de.

Maßgeblich für das fristgemäße Einreichen ist hier das Eingangsdatum der ersten vorgesetzten Dienststelle.

**Weitere Auskünfte erteilen Oberkirchenrat Stefan Knöll, Tel.: 06151/ 405-236 und Schulamtsdirektor i. K. Dr. Christoph Meier, Tel.: 06131/ 32 09 53**

Fortsetzung von Seite 162

oder an einem Kolleg oder Abendgymnasium im dritten Halbjahr der Qualifikationsphase (Q3) einen Lateinunterricht im dritten Lernjahr besuchen.

### Ablauf des Wettbewerbs

Der Wettbewerb besteht aus einer Klausur, in der die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler einen lateinischen Text übersetzen und in einem Interpretationsteil Bezüge zwischen der antiken Quelle und der Gegenwart herstellen. Dazu wird in jeder Wettbewerbsrunde ein Thema festgelegt.

Der 6. Landeswettbewerb für Latein IV hat das Thema „bellum iustum – gerechter Krieg?“. Dazu erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine überschaubare Leseliste mit deutschsprachigen Beiträgen u. a. aus Zeitungen und Fachzeitschriften, mit deren Hilfe sie sich einen Fundus an Fakten aneignen und sich mit verschiedenen Perspektiven zum Thema auseinandersetzen können. Die Leseliste wird den Teilnehmenden im Januar 2023 zur Verfügung gestellt.

### Korrekturverfahren und Jury

Die Klausurarbeiten werden von der veranstaltenden Schule unmittelbar nach der Klausur an den Landeskoordinator (Adresse siehe unten) weitergeleitet. Sie werden anonymisiert von einer Jury korrigiert, die sich aus Lehrkräften mit Unterrichtserfahrung in Latein IV-Kursen zusammensetzt.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten eine Teilnahmebestätigung. Die korrigierten Klausuren können nicht eingesehen werden und werden nicht zurückgegeben.

### Preise

Folgende Preise werden ausgelobt:

- erster Preis für die beste Gesamtleistung in Höhe von 200 Euro, gestiftet vom Ministerium für Bildung
- zweiter Preis in Höhe von 125 Euro, gestiftet vom Landesverband Rheinland-Pfalz im Deutschen Altphilologenverband
- dritter Preis in Höhe von 75 Euro, gestiftet vom Landesverband Rheinland-Pfalz im Deutschen Altphilologenverband
- Sonderpreis für eine besonders gelungene Transferleistung in Höhe von 100 Euro, gestiftet von der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW)
- Sonderpreis für eine besonders gelungene Übersetzung in Höhe von 100 Euro, gestiftet vom Philologenverband (PhV)

### Termine

An der Teilnahme interessierte Schülerinnen und Schüler melden sich über die betreuende Fachlehrkraft **bis zum 22. Dezember 2022** beim Landeskoordinator an (Kontakt-daten siehe unten). Anzugeben sind neben dem eigenen Namen auch die Kursbezeichnung und der Name der Fachlehrerin oder des Fachlehrers. Die Schulleitung sollte über die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler informiert werden.

Die zur Durchführung des Wettbewerbs erhobenen Daten werden nur intern und in der Zusammenarbeit mit den Förderern verwendet.

Die Klausur wird am **Mittwoch, den 15. Februar 2023**, geschrieben. Klausurarbeiten, die an einem anderen Tag geschrieben werden, können nicht angenommen werden. Die Schulleitungen werden gebeten, im Interesse ihrer Wettbewerbsteilnehmerinnen und -teilnehmer den 15. Februar 2023 von anderen Terminen freizuhalten.

Für die Preisträgerinnen und Preisträger findet voraussichtlich Mitte März 2023 eine feierliche Preisverleihung als Präsenzveranstaltung an der IGS Rockenhausen statt.

### Informationen und Einsendeadresse

Die Klausuren der vorausgegangenen Runden können eingesehen werden auf der Homepage des Landeswettbewerbs Alte Sprachen:  
<https://lw-alte-sprachen.bildung-rp.de/landeswettbewerb-latein-iv.html>

Landeskoordinator Latein IV im CRP  
 OStR Hans-Joachim Pütz  
 Flurstraße 22  
 67706 Krickenbach  
 E-Mail: [certainen-rp-IV@gmx.de](mailto:certainen-rp-IV@gmx.de)

### 70. Europäischer Wettbewerb 2022/2023 für alle Schularten und Schulstufen in Rheinland-Pfalz

„Europäisch gleich bunt – Junge Visionen für ein Europa der Vielfalt“ ist das Motto für den 70. Europäischen Wettbewerb 2023. Der Wettbewerb wendet sich an alle Schülerinnen und Schüler der allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen.

Dreizehn altersgerechte Themen stehen für Schülerinnen und Schüler von der 1. bis zur 13. Klassen- bzw. Jahrgangsstufe zur Bearbeitung bereit und laden sie dazu ein, sich mit den Themen Vielfalt, Integration und Inklusion kreativ auseinanderzusetzen.

Allen Schulen werden Wettbewerbsunterlagen zugesandt. Sie können außerdem angefordert werden unter folgender Adresse:

Europäischer Wettbewerb  
 IGS Deidesheim/Wachenheim  
 Sinan Beygo  
 Bürgermeister-Oberhettinger-Str. 1  
 67146 Deidesheim  
 E-Mail: [s.beygo@gmail.com](mailto:s.beygo@gmail.com).

Weitere Informationen finden sich auf der Webseite: [www.europaescher-wettbewerb.de](http://www.europaescher-wettbewerb.de).

Fortsetzung auf Seite 166

# Außerschulische Lernorte entdecken!

Anzeigenschaltung über: **AVI** Allgemeine Verlags- und Informationsgesellschaft mbH · E-Mail: info@avi-fachmedien.de



## Forschen, tüfteln, entdecken

Auf 4.000 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche sind Besucher aller Altersstufen dazu eingeladen, nach Herzenslust zu

forschen. Ob Kita- und Schulkinder, Jugendliche, Erwachsene oder Senioren: An den rund 160 Exponaten treffen sich alle Generationen zum gemeinsamen fröhlichen Tüfteln, Hüpfen, Kurbeln & Co. unter dem Leitmotiv „Bewegung“.

Die interaktiven Experimentierstationen bilden perfekte Wegweiser bei der Entdeckungsreise in die Welt der faszinierenden Phänomene aus Naturwissenschaft und Technik sowie Biomechanik und Sport.

Das spielerische Forschen und Ausprobieren in Eigenregie ist oberstes Prinzip in der Ausrichtung des Dynamikums als Mitmach-Museum. Eine weitere Besonderheit ist die Dynamikum-App: Sie enthält

neben 30 Wissensclips zu ausgewählten Exponaten verschiedenste Forscher-Tools und die Anbindung an die eigenen Social-Media-Kanäle.

Auch unter freiem Himmel hat das Pirmasenser Dynamikum einiges zu bieten, denn im unmittelbar angrenzenden Strecktalpark sind ebenfalls Exponate zu entdecken. Aktuell gültige Öffnungszeiten sind der Website [www.dynamikum.de](http://www.dynamikum.de) zu entnehmen. Anmeldungen für Gruppen auf Anfrage.

**Dynamikum Science Center Pirmasens**  
**Fröhnstraße 8, 66954 Pirmasens · Tel.: +49 (0) 63 31/23943-0**  
**E-Mail: [info@dynamikum.de](mailto:info@dynamikum.de) · [www.dynamikum.de](http://www.dynamikum.de)**



## ENTDECKEN, STAUNEN, ERLEBEN – das Bischöfliche Dom- und Diözesanmuseum Mainz hat für jeden etwas zu bieten

Malerei, Buchmalerei, Skulptur und Goldschmiedekunst – im Dommuseum Mainz wird Geschichte erlebbar. Kunstwerke aus über

1000 Jahren veranschaulichen fast jedes Thema und jeden Unterrichtsstoff. Unser erfahrenes Team erklärt alle Bereiche der Kunst und der Geschichte in auf jede Jahrgangsstufe abgestimmten Führungen. Unsere Konzeptführung im Dom erklärt kindgerecht und für jede Altersstufe angepasst den Bau, seine Geschichte und seine Kunstschätze. Groß und Klein finden zahlreiche Angebote zum Staunen, zum Erkunden, zum kreativ sein und vieles mehr.

Workshops, wie z.B. „Kinderdombauhütte“, „Mittelalterliche Schreibwerkstatt“ oder „Das goldene Buch“ machen die Lebenswelten

früherer Epochen sinnlich erfahrbar. Angebote wie die „Reise ins Heilige Land“ oder die „Domforscher:innen“ nehmen die Kunstwerke im Museum sowie den Dom und seine Nebengebäude genau unter die Lupe.

Sprechen Sie uns an – bei uns macht Lernen Spaß!

**Infos und Buchung:**  
**Bischöfliches Dom- und Diözesanmuseum Mainz**  
**Domstraße 3, 55116 Mainz, Tel.: 06131/253 344**  
**[info@dommuseum.mainz.de](mailto:info@dommuseum.mainz.de) · [www.dommuseum-mainz.de](http://www.dommuseum-mainz.de)**  
**Museumspädagogik: Birgit Kita M.A.**  
**Tel.: 06131/253 378 · E-Mail: [birgit.kita@bistum-mainz.de](mailto:birgit.kita@bistum-mainz.de)**



©Bischöf. Dom- und Diözesanmuseum Mainz, Foto: Anke Sprenger



## FAUST – mehr als nur ein gelbes Heft!

Als außerschulischer Lernort erweckt das Faust-Museum der Stadt Knittlingen den – häufig als trocken und verstaubt wahrgenommenen – *Faust* über Exponate und verschiedene Medien auf vielseitige und moderne Weise zum

Leben. Speziell für Schüler und Lehrer bieten wir Führungen, Workshops u.a. museumspädagogische Formate an. Dabei werden Möglichkeiten vorgestellt und durchgespielt, die den Schülern zu einer aktiven und schöpferischen Aneignung des Stoffes verhelfen. Der Spaß an Literatur steht dabei im Vordergrund: Wie kann der *Faust* interpretiert werden? Warum hat Goethe sein Gretchen

genau so und nicht anders konzipiert? Welche Freiheiten in der Gestaltung hat er im Text belassen? Wie können Schüler für die Poesie und gleichzeitige Prägnanz der Goetheschen Sprache sensibilisiert werden? Was meint ein Satz wie „...was die Welt im Innersten zusammenhält“?

**Infos unter [www.faustmuseum.de](http://www.faustmuseum.de)**  
**Faust-Museum Knittlingen, Kirchplatz 2, 75438 Knittlingen**  
**E-Mail: [faustmuseum@knittlingen.de](mailto:faustmuseum@knittlingen.de) · Tel.: 07043/9506922**



# lernort-kompass.de

## Für Schulen & Lehrerinnen und Lehrer



### NEPS

Bildungsverläufe in Deutschland

Neue Studie  
„Bildung für die Welt  
von morgen“ startet im  
Schuljahr 2022/2023

Jetzt informieren:  
[www.neps-studie.de](http://www.neps-studie.de)

NEPS ist die größte  
Langzeitstudie zu  
Bildung in Deutschland.  
Über 100.000 Menschen  
machen bereits mit!

EINE STUDIE AM  
**lifbi**  
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR  
BILDUNGSVERLÄUFE

Fortsetzung von Seite 164

**Einsendeschluss auf Landesebene ist der 15. Februar 2023** bei der oben genannten Adresse.

Die Kreisverbände der Europa-Union führen zuvor Kreisjurys zur Ermittlung von Kreissiegerinnen und -siegern durch. Diese Termine können auf [www.europa-union-rlp.de](http://www.europa-union-rlp.de) abgerufen werden.

Für preiswürdige Arbeiten haben das Ministerium für Bildung und die Europa-Union Rheinland-Pfalz bis zu 300 Sach- und Buchpreise ausgelobt. Die Preisträgerinnen und Preisträger der Ersten Landespreise werden mit begleitender Lehrkraft zu einer landesweiten Preisfeier (Tagesveranstaltung) eingeladen; Ort und Termin werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Die erfolgreichsten Arbeiten werden zur Bundesjury weitergegeben. Dort konnten rheinland-pfälzische Schülerinnen und Schüler im letzten Jahr weitere Preise erringen.

Wir weisen empfehlend auf diesen Wettbewerb hin.

## Buchbesprechung

Rößler, Georg:

**„Nicht für Deutsche“? Yad Vashem als Ort und Wirklichkeit**

267 S., Hardcover, 30,- Euro  
AphorismA-Verlag, Berlin 2021

Hier ergibt sich die Gelegenheit, einmal ein „anderes“ Buch zu besprechen: eines, das nicht primär anhand neuer historischer Funde, nicht beachteter Hintergründe oder Zusammenhänge danach sucht, „wie es gewesen“ ist oder wie dies didaktisch der heutigen jungen Generation „nahegebracht“ werden kann, obwohl letzteres durchaus hereinspielt.

Es ist ein Buch zum Nachdenken mit kunstvoller Aufmachung, das um die Bedeutung von Yad Vashem kreist, wörtlich „Denkmal und Namen“, und in Miniaturen von manchmal nur einer kleinen Seite, meistens etwas länger, Gedanken zum Holocaust, seiner Erinnerung und seinem „Sinn“ enthält, wenn man das so formulieren kann. Bei dieser Sinnfrage geht es auch um eine „Theologie nach Auschwitz“, aber nicht nur darum, und dies wird auch nicht theologisch oder philosophisch abstrakt, sondern so sehr „down to earth“ dargestellt, dass das eine oder andere daraus ohne Probleme auch im Unterricht einsetzbar ist, wenn man einmal einen Abstand von den historischen Taten und Untaten gewinnen will und über die etablierten Formeln der Erinnerungskultur hinaus danach fragt, warum wir uns besonders damit befassen.

Wenn Yad Vashem zwar der Ankerpunkt ist, so breitet der Autor einerseits den Horizont viel weiter aus, nicht nur auf

die theologische Frage „Wo war Gott?“, sondern viel allgemeiner, existenzieller und politischer nach der Verantwortung des Einzelnen in der scheinbaren Ohnmacht gegenüber dem Geschehen in der Welt und um einen herum.

Andererseits erzählt er aber auch skizzenhaft konkrete Ereignisse von Bedeutung, so etwa Eindrücke von deutschen Besuchern in Yad Vashem, wohin er sie jahrzehntlang als Reiseführer in Israel auch hinführte, oder von deutsch-israelischen Begegnungen, auch Schüleraustauschen. Für wen wurde Yad Vashem errichtet? Für Israelis und andere jüdische Besucher? Nichtjüdische Deutsche fremdeln oft mit dem Ort, der ihnen eigentlich nichts fundamental Neues zeigt, wenn sie einigermaßen mit der Geschichte des Holocaust vertraut sind, und weswegen sie ja gerade dorthin gehen, nämlich weil sie es wissen. Und dennoch ist es neu: andere Exponate, eine andere Perspektive, nämlich keine von Nachkommen der Täter konzipierte Ausstellung, sondern eine von Nachkommen der Opfer. Es ist eine andere historische Anklage.

So werden in Yad Vashem von deutschen Besuchern auch Fragen gestellt, die man dort nicht erwarten würde, sondern „für das Bier danach oder eine lockere Stammtischrunde“, und die wohl gerade unterbewusst diese Herausforderung kompensieren wollen: „Ob es nicht denkbar sei, dass das jüdische Volk, dass Juden vielleicht auch selber einen Anteil daran haben könnten, immer wieder verfolgt worden zu sein, bis heute immer wieder ausgegrenzt zu werden...“ (S. 119). Ähnliche Fragen haben mir auch schon Schülerinnen und Schüler gestellt, so weit weg ist das nicht. Und von ähnlichen Fragen, und zwar gerade von Lehrerinnen und Lehrern, berichtete mir auch eine andere Besucherführerin in Yad Vashem vor vielen Jahren.

Der Bruderrat der Evangelischen Kirche, zitiert Rößler, erklärte 1948: „Dass Gott nicht mit sich spotten lässt, ist die stumme Predigt des jüdischen Schicksals, uns zur Warnung, den Juden zur Mahnung, ob sie sich nicht bekehren möchten zu dem, bei dem allein auch ihr Heil steht“ (S. 137). Man muss das ruhig zwei- oder dreimal lesen. Gewiss hat sich die Kirche, hier auch im Kollektiv für beide Konfessionen gesprochen, davon gelöst, doch mit Mühen und Nachwehen bis in die jüngste Zeit. Historisch aber hat das seine Bedeutung, wenn man sich vergegenwärtigt, dass es sich um den Bruderrat der *Bekennenden Kirche* unter dem Nationalsozialismus handelte (cf. <https://www.zukunft-braucht-erinnerung.de/die-unruhmliche-rolle-der-evangelischen-kirche-im-dritten-reich/>).

In Verbindung mit dem Verhältnis der monotheistischen Kirchen zueinander in der Geschichte betont Rößler auch die Dauerhaftigkeit antisemitischer Vorurteile, „ein Erbe, das uns nur teilweise bewusst, überwiegend un- und unterbewusst wie ein negativer Kulturstrom in und mit uns fließt, gespeist durch eine sich selbst erneuernde Bilderwelt, weitgehend unreflektiert und doch jederzeit aus dem Stand reproduzierbar. Ein Kratzer auf der Schallplatte unseres Seins, der bei jeder Umdrehung immer wieder die gleiche Störung, das gleiche Knacksen, den gleichen Reflex hervorruft“ (S. 150f.). Wie unbewusst das ist, stellt der Autor leider auch selbst unter Beweis, wenn er auf das alte Geldthema zu sprechen kommt

und dessen Ursprung, wonach die Kirche auf dem Vatikanischen Konzil von 1215 ein Zinsverbot für die Christen ausgesprochen habe (S. 144) – leider immer noch eine fast universelle Falschinformation, die problemlos durch die Lektüre des entsprechenden Textes zu korrigieren wäre. Die Kirche sprach kein *Verbot*, sondern nur das Gebot der *Beschränkung* bei den *Zinsen für Christen und Juden* aus (cf. <https://www.juedischegeschichte.de/html/mittelalter1.html>), doch das angebliche Zinsverbot für die Christen diente einst zur Begründung des Vorurteils gegenüber jüdischen „Wucherern“ und dient heute immer noch zu dessen Erklärung (links dazu auf <https://geschichtslehrerverband.de/arbeitskreis-deutschjuedische-geschichte/>).

Und dann spielt im Buch natürlich alles auch in der heutigen politischen Welt, in Israel, im Nahen Osten, mit der Palästinafrage. Wie eng Vergangenheit und Gegenwart miteinander verbunden sind, wird gelungen verdeutlicht, und zwar für beide Seiten (Deutsche und Israelis) gleichermaßen im *Nie wieder!* Das ist aber ein „nie wieder Täter!“ für die Deutschen und ein „nie wieder Opfer!“ für die Israelis. Und im Rückblick zeigt Rössler auch die mehrschichtige Umkehrung dessen zur historischen Relativierung der deutschen Schuld im antiisraelischen Ressentiment (gestern Opfer, heute Täter, die Juden machen mit den Palästinensern, was ihnen selbst geschah, S. 161, 181): „Was haben die Juden eigentlich aus ihrer Geschichte gelernt?“ (S. 11) wird zitiert. Und diese Relativierung geht sogar umgekehrt auch im Lob des jüdischen Staates, wonach die Shoah ja auch was Gutes bewirkt habe (S. 165).

Hier öffnet sich ein weites Feld mit dem Israel- und Nahostthema, auf das hier nicht in der dafür nötigen Detailliert-

heit eingegangen werden kann, das aber ebenfalls zur Lektüre einlädt. Die, optisch gesprochen, Brennweite und die Tiefenschärfe des Buches werden auch so deutlich. Abgesehen von dem erwähnten Lapsus mit dem Zinsverbot ist es eine in Form und Inhalt beeindruckend ungewöhnliche und gelungene Herangehensweise an Themen, die uns gewiss nicht unbekannt sind, über die aber (noch einmal) nachzudenken das Buch entschieden anregt und worin auch für den Unterricht brauchbare Texte zu finden sind.

Wolfgang Geiger

Anzeige

**Bildungsmesse.digital**

- Präsentationen
- Gutscheine
- Termine

online [www.bildungsmesse.digital](http://www.bildungsmesse.digital)

Bitte beachten Sie folgende Beilage  
in dieser Ausgabe:

**Jubiläumsausgabe „Klasse! Wir fahren“**

---

Anzeigenschluss für die  
Oktober-Ausgabe ist am  
**04.10.2022**

G 1258

Postvertriebsstück – Entgelt bezahlt

Görres-Druckerei und Verlag GmbH

Niederbieberer Straße 124 56567 Neuwied

---

Verantwortlich für den Inhalt:  
Frau Staatssekretärin Bettina Brück.  
Amtsblattredaktion: Frau Julia Erb, Mittlere Bleiche 61,  
55116 Mainz, E-Mail: [julia.erb@bm.rlp.de](mailto:julia.erb@bm.rlp.de)  
Druckerei: Görres-Druckerei und Verlag GmbH,  
Niederbieberer Straße 124, 56567 Neuwied,  
Telefon 02631/95118-100, Telefax 02631/95118-50,  
E-Mail: [amtsblatt@goerres-druckerei.de](mailto:amtsblatt@goerres-druckerei.de)  
Fortlaufender Bezug durch schriftliche Bestellung beim Verlag.  
Nachlieferungen durch schriftliche Bestellung bei der  
Amtsblattredaktion.  
Das Amtsblatt erscheint ein- oder zweimal  
im Monat.  
Abbestellungen können nur zum Jahresende erfolgen und

müssen bis spätestens 30. 9. eines Kalenderjahres **beim Verlag**  
vorliegen.  
Bezugspreis: 38,29 EUR im Kalenderjahr einschließlich  
Portopauschale im Abonnement.  
Preis dieser Einzelnummer: 3,28 EUR zuzüglich Portokosten.  
Die Preise enthalten keine Mehrwertsteuer, da die Leistung nicht  
mehrwertsteuerpflichtig ist.  
Bitte beachten Sie auch die datenschutzrechtlichen Hinweise zur  
Verwendung personenbezogener Daten unter:  
<https://bm.rlp.de/de/service/amtsblatt/>  
sowie die Datenschutzerklärung nach der Datenschutz-Grund-  
verordnung (DSGVO) des Ministeriums für Bildung unter:  
<https://bm.rlp.de/de/ueber-das-ministerium/datenschutz/>